

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

HGBS: Dritter Internationaler Wissenschaftspreis 2025

**„Auswirkungen von Kriegen, globalen Umweltveränderungen
und Klimawandel auf Ernährungsunsicherheit,
Hunger und Migration“**

Mosbach und das Menschenzeitalter

31 Juli 2017: Nobelpreisträger P.J. Crutzen trägt sich in
Mosbachs Goldenes Buch ein.

2016 and 2021 entstehen Prof. Crutzens letzten beiden Bücher
mit seinen Texten in Mosbach, die von Springer Nature
Switzerland veröffentlicht wurden.

Im Februar 2025 erschien der Sammelband zur Politik im
Anthropozän als kostenloses elektronisches Buch im Verlag
Springer Nature

HGBS: Third International Science Prize 2005 “Impacts of Wars and Global Environmental Change and Climate Change on Food Insecurity, Hunger and Migration”

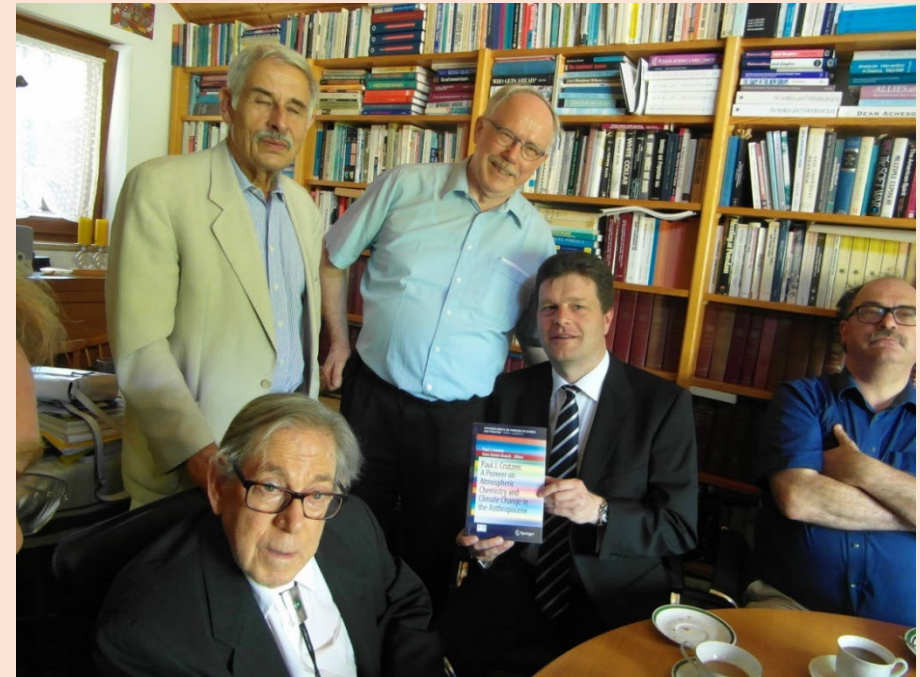
Mosbach and the Anthropocene

July 31, 2017: Nobel laureate P.J. Crutzen signs
Mosbach's Golden Book.

Prof. Crutzen's last books with his texts were produced
in Mosbach in 2016 and 2021 and published by Springer
Nature Switzerland.

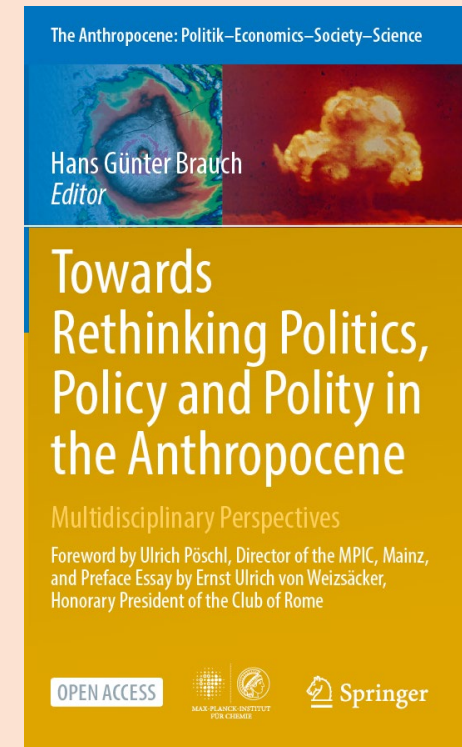
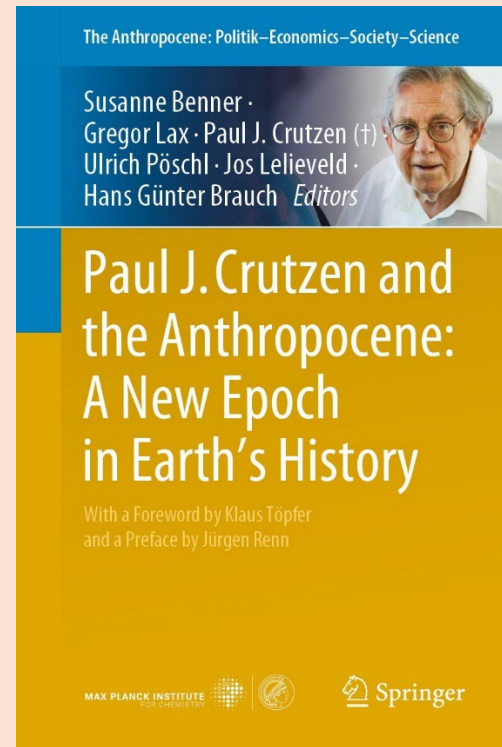
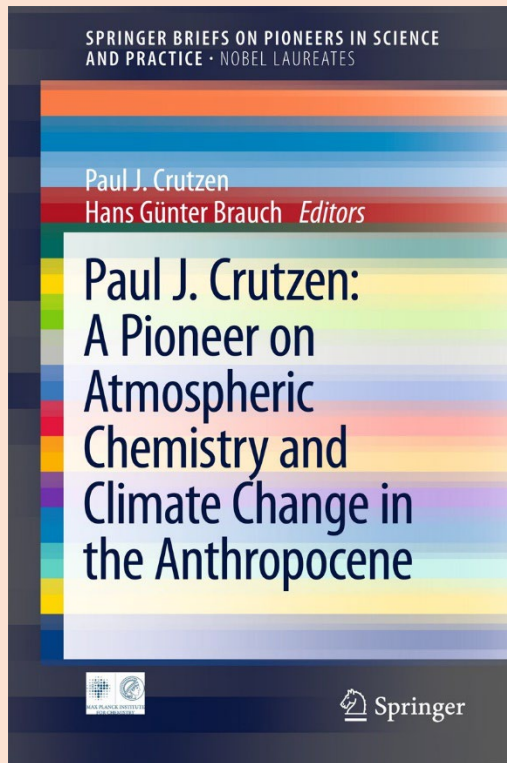
In February 2025: The anthology on politics in the
Anthropocene is published as an open access [free
electronic] book by Springer Nature

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS



Beginn des Projekts: Politik im Anthropozän am 31. Mai 2017: Workshop in der Bibliothek von Dr. H.G. Brauch in Anwesenheit von Nobelpreisträger Prof. Paul J. Crutzen, der sich in das Goldene Buch von Mosbach eintrug. (Quelle: Fotos Schattauer, HGBS).

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS



Aus der Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für Chemie (Mainz) entstanden 3 Bücher: 1) Pionierband (2016); 2) Crutzen's Texten zum Anthropozän (2021); Band des Stifters (2025)

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Oberbürgermeister Julian Stipp: Grußworte

Julian Stipp (* 1986 in Limbach) ist ein deutscher Politiker. Seit September 2022 ist er Oberbürgermeister von Mosbach. Zuvor war er von 2016 bis 2022 Bürgermeister von Salach.

Nach dem Abitur leistete Stipp Zivildienst in den Neckar-Odenwald-Kliniken. Daraufhin absolvierte er ein Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Mannheim mit dem Schwerpunktbereich Insolvenzrecht. Das anschließende Rechtsreferendariat im OLG-Bezirk Stuttgart absolvierte er mit Stationen beim Städtetag Baden-Württemberg und dem Bundesumweltministerium. Von 2014 bis 2016 war er Justiziar der Arbeiterwohlfahrt Neckar-Odenwald.

Lord Mayor Julian Stipp: Welcome

Julian Stipp (* 1986 in Limbach) is a German politician. He has been Mayor of Mosbach since September 2022. He was previously mayor of Salach from 2016 to 2022.

After graduating from high school, Stipp completed his civilian service at the Neckar-Odenwald clinics. He then completed a degree in law at the University of University of Mannheim, specializing in insolvency law. He then completed his legal clerkship in the OLG district of Stuttgart with stations at the Association of Cities of Baden-Württemberg and the Federal Ministry for the Environment. From 2014 to 2016, he was legal advisor to the Neckar-Odenwald Workers' Welfare Association.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Hans Günter Brauch (HGBS-Vorstandsvorsitzender):

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlichst und danke Ihnen für Ihren Besuch. Ich danke Herrn Oberbürgermeister Julian Stipp für die kostenlose Bereitstellung dieses Raumes, für den Empfang und seinen Mitarbeiterinnen Frau Heckmann und Wendt für die gute Zusammenarbeit.

Schließlich gilt mein Dank den Preisträgern, der Kulturanthropologin Frau Assistenz Professorin Dr. Angela Lederach von der Chapman Universität in Südkalifornien aus den USA, und Dr. Matthew Gillett aus Neuseeland, der Assoc. Prof. an der Essex University Law School bei London in Großbritannien ist.

Im zweiten Teil vergeben wir drei internationale wissenschaftliche Anerkennungen an Dr. Anselm Vogler (Univ, Hamburg) Dr. Rahman aus Bangladesch (Univ. Heidelberg) und Dr. Barbara Magalhães Teixeira (Univ. Lund, Schweden), die am SIPRI tätig ist.

Dear Ladies and Gentlemen

I would like to welcome you and thank you for your visit. I would like to thank Mayor Julian Stipp for making this room available free of charge, for the reception and his staff, Ms. Heckmann and Ms. Wendt, for their excellent cooperation.

Finally, my thanks go to the prize-winners, Cultural Anthropologist Assistant Prof. Dr. Angela Lederach from South California (USA) and Dr. Matthew Gillett from New Zealand, who is an associate professor in international law, environmental, human rights and criminal law, at Essex University Law School near London in the United Kingdom.

In the second part, we will award three international scientific recognitions to Dr Anselm Vogler (University of Hamburg), Dr Rahman from Bangladesh (University of Heidelberg) and Dr Barbara Magalhães Teixeira (University of Lund, Sweden), who works at SIPRI.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Im dritten Teil ehrt die HGBS mit einem zusätzlichen Preis Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Senghaas für sein innovatives Lebenswerk als Pionier der Friedens-, Konflikt- und Entwicklungsforschung, zur Friedensgestaltung und sein Spätwerk zu Frieden und Musik.

Mein Dank gilt auch meinem Team bestehend aus Christian Seibold (Filme und Videos), Thomas Bast (Beamer und Webmaster).

Wir versuchen die Zweisprachigkeit unserer Veranstaltung so zu lösen, dass wir die Texte in zwei Sprachen an die Wand projizieren.

Das gesprochene Wort können wir fürs Internet in die andere Sprache übersetzen. Christian und Thomas werden die Veranstaltung mit Filmen und Texten dokumentieren.

Einige Worte zur HGB-Stiftung für Frieden und Ökologie im Anthropozän (HGBS).

Ich habe die HGBS am 75. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs und der Befreiung vom Nationalsozialismus gestiftet und in meiner Dankesrede für die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes durch den Bundespräsidenten am 14.7.2020 angekündigt.

Seit meinem 75. Geburtstag (1.6.2022) vergaben wir vier Schülerpreise und am 14.7.2023 den ersten Wissenschaftspreis an Prof. Dr. Tobias Ide aus Hessen.

In the third part, the HGBS honours Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Senghaas for his innovative life's work as a pioneer in peace, conflict and development research, peacebuilding and his late work on peace and music.

My thanks also go Christian Seibold (films and videos) and Thomas Bast (projector and webmaster).

We are trying to solve the bilingualism of our event by projecting the texts in two languages onto the wall. We can translate the spoken word into the other language for the internet. Christian and Thomas will document the event with films and texts.

I set up the HGBS on the 75th anniversary of the end of the Second World War and the liberation from National Socialism and announced it in my acceptance speech for the award of the Federal Cross of Merit by the Federal President on 14 July 2020.

Since my 75th birthday (1 June 2022), we have awarded four student prizes and, on 14 July 2023, the first science prize to Prof. Dr Tobias Ide from Germany.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Die HGBS ist seit Juli 2020 vom FA in Mosbach als gemeinnützig anerkannt. Sie finanziert sich aus Erträgen der Anlage, die Unterstützung der Schulträger und durch private Spenden. In 2024 und 2025 gewährte uns die Stiftung der Landesbank Baden-Württemberg durch eine größere Spende für den Schüler- und Wissenschaftspreis und AFES-PRESS e.V. stiftet ein Arbeitsessen nach jeder Preisverleihung. Kein Vorstandsmitglied erhält eine Aufwandsentschädigung. Unser junges Team erhält bescheidene Honorare.

Die ersten Themen unserer Wissenschaftspreise waren:

- **2023: Klimawandel und Konflikte**
- **2024: Ökozid – ein politisches und rechtliches Konzept und Auswirkungen von Kriegen und/oder Klimawandel auf die Ernährungssicherheit**
- **2025: Auswirkungen von Kriegen, globalen Umweltveränderungen und Klimawandel auf Ernährungsunsicherheit, Hunger und Migration.**

Der Begriff „**Anthropozän**“ (Menschenzeitalter), wurde von dem Nobelpreisträger Paul J. Crutzen im Februar 2000 in Cuernavaca in Mexico geprägt.

The HGBS has been recognised as a non-profit organisation by the FA in Mosbach since July 2020. It is financed by returns on investments, support from the school authorities and a donation from the Lions Club Madonnenland and through private donations.

In 2024/2025, the Foundation of the Landesbank Baden-Württemberg made us a substantial donation for the student award and AFES-PRESS e.V. pays for a working dinner after each award ceremony. No member of the board receives any compensation for expenses. Our young team receives a small tax-free expense allowance.

The first three topics of our science prizes were:

- **2023: Climate Change and Conflicts**
- **2024: Ecocide – a political and legal concept and the impact of wars and/or climate change on food security**
- **2025: Impact of wars, global environmental change, and climate change on food insecurity, hunger, and migration.**

The term “**Anthropocene**” (human age) was coined by the Dutch Nobel Prize winner Paul J. Crutzen in February 2000 in Cuernavaca in Mexico.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

„**Ökozid**“: Hierunter versteht das Völkerstrafrecht sowie das europäische und nationale Strafrecht „die Strafbarkeit von massiven Schädigungen oder der Zerstörung von Ökosystemen durch menschliche Handlungen als schwerwiegendes Verbrechen“. Nach dem Einsatz von Entlaubungsmitteln durch das US-Militär in Südostasien in den 1970er Jahren wird das Konzept im Völkerrecht benutzt.

Mein nächstes Buch behandelt Probleme des Ökozids im Anthropozän seit dem Vietnamkrieg und insbesondere im Ukraine und Gazakrieg und widerspricht Bemühungen das gültige Völkerrecht zu brechen und fordert eine Bestrafung von Verbrechen gegen die Umwelt (M. Gillett).

Friedensökologie aus der Perspektive der internationalen Beziehungen und des Rechts

Englische Schule der Internationalen Theorie und Beziehungen:

- Die englische Schule unterscheidet drei Traditionen der internationalen Beziehungen von Machiavelli (Prinz) & Hobbes (Leviathan), & Immanuel Kant: Ewiger Friede (1795) und Hugo Grotius: Krieg und Frieden (1622)
- **Sicherheits- & Friedensforschung seit 1940er, 1950er J.**

„**Ecocide**“: This is understood in international criminal law, as well as European and national criminal law, to mean ‘the criminal liability for massive damage to or destruction of ecosystems through human actions as a serious crime’. The concept has been used in international law since the US military used defoliants (Agent Orange) in Southeast Asia in the 1970s.

My next book deals with problems of ecocide in the Anthropocene since the war in Vietnam (1970) and especially in the wars in Ukraine and Gaza and opposes efforts to violate applicable international law and calls for the punishment of crimes against the environment (M. Gillett)

Peace Ecology from the Perspective of International Relations and Law

English School of International Theory and Relations:

- The English School distinguishes between three traditions of international relations from Machiavelli (The Prince) & Hobbes (Leviathan), & Immanuel Kant: Perpetual Peace (1795) and Hugo Grotius: War and Peace (1622)
- **Security & Peace Research since the 1940s & 1950s**

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

- **Realistische Schule der internat. Beziehungen und der Sicherheitsstudien** entstand in den 1940er Jahren (H. Morgenthau, J. Herz) in den USA beeinflusst von europ./deutschen Immigranten in den USA.

Friedensforschung beeinflusst von **Immanuel Kant** und **Hugo Grotius** entstand in den USA (seit den 1950er Jahren) von Kenneth und Elise Boulding, in Skandinavien seit 1959 (Johan Galtung [PRIO], G. Myrdal SIPRI, 1966], Peter Wallensteen [Uppsala, 1970er Jahre] & Kopenhagen, 1969) und in Deutschland seit den 1970er Jahren: 2 Institute (HSFK [E.O. Czempel, Dieter Senghaas], ISFH, [v. Baudissin, E. Bahr] und 2 Stiftungen (DGFK [1970], DSF [2000] und Berghof-Stiftung, 1970 [Dieter Senghaas])

Ökologische Ansätze in den Sozialwissenschaften

- **Ökologie:** Begriff der Naturwissenschaften von Ernst Haeckel (1866) geprägt und seit den 1960er Jahren in der Sozialwissenschaft als menschliche, soziale und politische Ökologie seit 2007 als Friedensökologie weiterentwickelt.

Entstehen der Umweltforschung (1962) und zur internat. Umweltpolitik (Stockholmer Konferenz, 1972)

- Rio-Gipfel (1992) UNFCCC (internationale Umwelt & Klimapolitik)

- **Realist School of International Relations and Security Studies** emerged in the 1940s (H. Morgenthau, J. Herz) in the US, influenced by European/German immigrants in the US.

Peace research influenced by **Immanuel Kant** and **Hugo Grotius** emerged in the USA (since the 1950s) from Kenneth and Elise Boulding, in Scandinavia since 1959 (Johan Galtung [PRIO], G. Myrdal SIPRI, 1966], Peter Wallensteen [Uppsala, 1970s] & Copenhagen, 1969) and in Germany since the 1970s: 2 institutes (HSFK [E.O. Czempel, Dieter Senghaas], ISFH, [v. Baudissin, E. Bahr] and 2 foundations (DGFK [1970], DSF [2000] and Berghof Foundation, 1970 [Dieter Senghaas])

Ecological Approaches in the Social Sciences

- **Ecology:** Term coined by Ernst Haeckel (1866) in the natural sciences and further developed in the social sciences since the 1960s as human, social, and political ecology and, since 2007, as peace ecology.

Emergence of environmental research (1962) and internat. environmental policy (Stockholm Conf.)

- Rio Summit (1992) UNFCCC (international environmental & climate policy)

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

- Entstehen der Kriegsfolgenforschung und der völkerrechtlichen Forschung zum Ökozid seit 1970er Jahren
- Völkerrechtliche Forschung zum Ökozid (R. Falk, 1995)
- Sozialwissenschaftliche Umweltkriegsfolgenforschung (A. Westing)
- Ziel der HGBS für Frieden & Ökologie im Anthropozän
- Brückenschläge: Kenneth und Elise Boulding (USA)
- Ken Conca (2005): Friedensbildung durch Umweltkooperation
- Friedensökologie aus Sicht der Sozialwissenschaft und der Internationalen Beziehungen im Anthropozän
- Anthropozän: Der Begriff wurde von Nobelpreisträger Paul J. Crutzen im Februar 2000 in Cuernavaca durch Zufall geprägt: „Wir leben nicht mehr im Holozän, sondern im Anthropozän!“
- Die Friedensökologie ist kein Schwerpunkt der internationalen Beziehungen im Anthropozän und das Anthropozänkonzept wird bei Politikwissenschaftlern in Deutschland bisher wenig benutzt.
- Friedensökologie: Kyrou (2007),
- Emergence of war consequences research (Westing) and international law research on ecocide (R. Falk)
- Research on ecocide under international law (R. Falk, 1995)
- Social science research on the consequences of environmental warfare (Arthur Westing)
- Goal of the HGB Foundation for Peace and Ecology in the Anthropocene
- Building bridges: Kenneth and Elise Boulding (USA)
- Ken Conca (2005): Peace education through environmental cooperation
- Peace ecology from the perspective of social science and international relations in the Anthropocene
- Anthropocene: The term was coined by Nobel Prize winner Paul J. Crutzen in February 2000 in Cuernavaca (Mexico) by chance: “We are no longer in the Holocene, but in the Anthropocene!”
- Peace ecology is not a focus of international relations in the Anthropocene, and the Anthropocene concept has so far been little used by political scientists in Germany.
- Peace Ecology: Kyrou (2007),
- Expanding Peace Ecology: Oswald Spring/Brauch/Tidball (2014):

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

- **Expanding Peace Ecology: Oswald Spring/Brauch/ Tidball (2014)**
- **Peace Ecology: Randall Amster (2016):** neues Paradigma, das die Essenz von Frieden und Gewaltlosigkeit mit Grundsätzen der Ökologie und Prinzipien des Umweltschutzes verbindet.“
- **“Peace Ecology in the Anthropocene”: Hans Günter Brauch (2020):**
- **AWG (2019): Beginn am 16.7.1945** mit dem **erstem Atombombentest in Alamogordo (Neu Mexiko), und dem Einsatz der ersten 2 Atombomben gegen Hiroshima und Nagasaki im August 1945.**
- **Meine These: 16.7.1945** markiert eine **doppelte Zäsur:**
- **Beginn des Atomzeitalters**, welches das Sicherheitssystem der UNO korrigiert
- **Epochenwandel der Erdgeschichte** vom Holozän zum Anthropozän

Diese Zäsur steht für zwei menschengemachte existentielle Bedrohungen seit Ende des 2. Weltkrieges:

- **Atomwaffen, Nuklearkrieg, Abschreckungsdoktrin**
- **Anthropozän: Folgen des Globalen Umwelt- & Klimawandels**

- **Peace Ecology: Randall Amster (2016):** “A new paradigm that combines the essence of peace and nonviolence with the principles of ecology and environmental protection.”
- **“Peace Ecology in the Anthropocene”: H.G. Brauch (2020).**
- **AWG (2019): Beginning on July 16, 1945, with the first atomic bomb test in Alamogordo (New Mexico), and the use of the first two atomic bombs against Hiroshima and Nagasaki in August 1945.**
- **My thesis: July 16, 1945 marks a double turning point:**
- **The beginning of the atomic age**, which corrected the UN's security system
- **The epochal change in the history of the Earth** from the Holocene to the Anthropocene

Represents two existential threats since the end of World War II:

- **Nuclear weapons, nuclear war, deterrence doctrine**
- **Anthropocene: consequences of global environmental and climate change**

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

- **Globaler Umwelt- und Klimawandel: Beginn 1972, 1989, 1992 (Rio UNCED)**

Friedensökologie aus der Perspektive des Völkerrechts

Auch aus der Sicht des Internationalen Rechts und des Völkerrechts ist die Friedensökologie noch kein Forschungsobjekt. Es gibt eine völkerrechtliche Diskussion zu Zusammenhängen von Frieden, Sicherheit und Ökologie. Es gibt Arbeiten zum Ökozid & Genozid am Beispiel der Kriege in der Ukraine und in Gaza. Das Ökozid Konzept wurde 1970 vor dem Hintergrund des Einsatzes von Herbiziden (Agent Orange) in Südostasien kreiert.

Arbeit der HGB-Stiftung für Frieden und Ökologie im Anthropozän (2020-2025)

- **Seit 2022- 2025: vier Schülerpreise** an vier allgemeinbildenden Gymnasien;
- **Seit 2023-2025: drei internationale Wissenschaftspreise, internationale wissenschaftliche Anerkennungen für Postdoktoranden** und erster **Preis für einen Wissenschaftler zu seinem Lebenswerk** für Dieter Senghaas

- **Global environmental and climate change: beginning in 1972, 1989, 1992 (Rio UNCED)**

Peace ecology from perspective of international law

From the perspective of international law, peace ecology is not yet a subject of research. There is a discussion in international law about the connections between peace, security, and ecology. There are studies on ecocide and genocide using the examples of the wars in Ukraine and Gaza. The concept of ecocide was created in 1970 against the backdrop of the use of herbicides (Agent Orange, Agent White, etc.) in Southeast Asia.

Work of the HGB Foundation for Peace and Ecology in the Anthropocene (2020-2025)

- **From 2022 to 2025: four student prizes** at four general education high schools;
- **From 2023-2025: three international science prizes, international scientific recognition for postdoctoral researchers, and first prize for a scientist for his life's work** for Dieter Senghaas

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

- **Aufbau von vier Gremien: Vorstand, Kuratorium, Jury für Schülerpreis und Jury für internat. Wissenschaftspreis.**

Arbeitsschwerpunkte für die Jahre (2025-2030)

Von 2025-2030 soll durch Schaffung eines internationalen Wissenschaftlichen Beirats der internationale Wissenschaftspreis und Arbeiten zu Frieden und Ökologie in die intern. wissenschaftliche Diskussion eingebracht werden.

Das dritte Stiftungsziel soll verwirklicht werden: Das Wohn- und Arbeitshaus des Stifters soll zu einem Stiftungshaus (Depot für wissenschaftliche Bibliothek & Archive) sowie als Gästehaus für einen ‚Scientist in Residence‘ genutzt werden.

Dies wird eine neue Aufgabe für Vorstand und das neugebildete Kuratorium.

Die Hochschulstadt Mosbach und die HGBS

Die beiden Schüler- und Wissenschaftspreise werden von der HGBS zusammen mit der Stadt Mosbach jährlich im Rathausaal der Stadt Mosbach vergeben.

Sie sollen zu einem wichtigen Bestandteil werden, die Hochschulstadt Mosbach als Stadt des Friedens mit der Kultur und Natur in Deutschland und Europa besser bekannt zu machen. Dies

- **Establishment of four committees: Executive Board, Board of Trustees (7.10.25), jury for student prize, and jury for international science prize**

Key areas of focus for the next five years (2025-2030)

From 2025-2030, the international science prize and work on peace and ecology will be brought into the international scientific discussion through the creation of an international scientific advisory board.

The third foundation goal is to be realized: the founder's home and workplace is to be used as a foundation house (depot for scientific library and archives) and as a guest house for a ‘scientist in residence’.

This will be a new task for the board of directors and the newly formed board of trustees.

The university town of Mosbach and the HGBS

The two student and science prizes are awarded annually by the HGBS together with the city of Mosbach in the town hall of Mosbach.

They are intended to become an important part of raising awareness of the university town of Mosbach as a city of peace with culture and nature in Germany and Europe. This requires long-term cooperation

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

erfordert eine langfristig angelegte und auf wechselseitiges Vertrauen gestützte Zusammenarbeit zwischen der HGBS für Frieden und Ökologie vertreten durch den Vorstand und das Kuratorium, der jungen Hochschulstadt Mosbach und dem Neckar-Odenwald-Kreis.

Englischsprachige wissenschaftliche Buchreihen des Stifters insbesondere die Anthropozän-Buchreihe zu The Anthropocene: Politik – Economics – Society and Science (APESS)

Mit dem Eintritt in die Rente verlegt der Stifter auf Einladung des Springer-Verlages Heidelberg als externer Herausgeber fünf englischsprachige wissenschaftliche Buchreihen als Gründer und alleiniger Reihenherausgeber.

Die **Anthropozän-Buchreihe** ist mit über 40 englischsprachigen Publikationen zur Anthropozänforschung ein wichtiges Medium der Anthropozän-Forschung. Bisher sind in diesen fünf Buchreihen ca. 180 englische Bände erschienen.

based on mutual trust between the HGBS for Peace and Ecology, represented by the board of directors and the board of trustees, the young university town of Mosbach, and the Neckar-Odenwald district.

English-language scientific book series by the founder, in particular the Anthropocene book series – The Anthropocene: Politics – Economics – Society and Science (APESS)

Upon entering retirement, the founder accepted an invitation from Springer-Verlag Heidelberg to become an external editor of five English-language scientific book series as founder and sole series editor.

With over 40 English-language publications on Anthropocene research, the **Anthropocene book series** is an important medium for Anthropocene research. To date, approximately 180 English-language volumes have been published in these five-book series.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS



Úrsula Oswald Spring ist Vollzeitprofessorin und Forscherin an der Nationalen Universität von Mexiko, am Regionalen Multidisziplinären Forschungszentrum (CRIM) und Inhaberin des ersten MRF-Lehrstuhls für soziale Vulnerabilität am Institut für Umwelt und menschliche Sicherheit der Vereinten Nationen (UNU-EHS). Seit 1977 ist sie aktives Mitglied der IPRA und beteiligt sich an der Lebensmittelstudie und der Friedens- und Umweltgruppe.

1998 wurde sie zur Präsidentin der International Peace Research Association gewählt, von 2002 bis 2006 war sie Generalsekretärin des Lateinamerikanischen Rates für Friedensforschung und ist heute dessen Ehrenpräsidentin. Sie war an Friedens- und Konfliktlösungsprozessen in verschiedenen Ländern Lateinamerikas, Afrikas, Asiens und Spaniens beteiligt. Sie ist Hauptautorin der Arbeitsgruppe 2 des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimawandel und des Sonderberichts über

Úrsula Oswald Spring is a full time professor and researcher at the National University of Mexico, in the Regional Multidisciplinary Research Centre (CRIM) and the first MRF-Chair on Social Vulnerability at United National University Institute for Environment and Human Security (UNU-EHS). Since 1977 she has been an active member of IPRA, participating in the Food Study and the Peace and Environmental Group. In 1998 she was elected President of the International Peace Research Association, and between 2002 and 2006 she was General Secretary of Latin-American Council for Peace Research and today Honorary President. She was involved in peace and conflict resolution processes in different countries of Latin America, Africa, Asia and Spain. She is lead author of WG2 of the Intergovernmental Panel on Climate Change and the Special Report on Extreme Events. In 2009 she was elected as the national coordinator of the water research in Mexico to establish a network of water researchers, including scientists, government officials and representatives of private enterprises for the National Council of Science and Technology. From 1992 to 1998 she was also the first Minister of Environmental Development in Morelos, Mexico. She has written 48 books and more than 320 scientific articles and book chapters and is co-editor of the Security Handbooks published by Springer

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Extremereignisse. Im Jahr 2009 wurde sie zur nationalen Koordinatorin der Wasserforschung in Mexiko gewählt, um ein Netzwerk von Wasserforschern, darunter Wissenschaftler, Regierungsbeamte und Vertreter privater Unternehmen, für den Nationalen Rat für Wissenschaft und Technologie aufzubauen. Von 1992 bis 1998 war sie außerdem die erste Ministerin für Umweltentwicklung in Morelos, Mexiko. Sie hat 48 Bücher und mehr als 320 wissenschaftliche Artikel und Buchkapitel verfasst, und ist Mitherausgeberin der vom Springer Verlag veröffentlichten Security Handbooks. Sie ist Mitbegründerin der Bauernuniversität des Südens in Mexiko und Beraterin von Frauen- und Umweltbewegungen.

Erste Laudatio von Prof. Dr. Ursula Oswald Spring (Cuernavaca, Mexiko) über Assistenzprof. Dr. Angela Lederach, Chapman zu: *Feel the Grass Grow: Ecologies of Slow Peace* (Stanford University Press, Juni 2023)

Angela Jill Lederach hat 2023 ein Buch über lokale, ländliche Friedensprozesse in Kolumbien für ihre Doktorarbeit publiziert. Sie

Verlag. She co-founded the Peasant University of the South in Mexico and is adviser of women and environmental movements.

First laudatory speech by Prof. Dr. Ursula Oswald Spring (Cuernavaca, Mexico) on Assistant Prof Dr. Angela Lederach, Chapman on: *Feel the Grass Grow: Ecologies of Slow Peace* (Stanford University Press, June 2023)

Angela Jill Lederach published a book on local, rural peace processes in Colombia for her doctoral thesis in 2023. She

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

hat das Buch an Sembrandopaz gewidmet, eine soziale Organisation, mit der sie zusammengearbeitet hat.

Zuerst möchte ich Dr. Hans Günter Brauch und die Organisation des Wissenschaftspreises zu danken, wo eine kreative Autorin, Ángela Jill Lederach, den Preis erhalten hat mit einer Studie zur lokalen Friedensförderung in Montes de María in Kolumbien.

In der Einleitung bezieht sich die Autorin, Dr. Ángela Jill Lederach auf den 24. August 2016, als die kolumbianische Regierung und die FARC-EP ein Friedensabkommen erzielten, das vom damaligen Präsidenten Juan Manuel Santos in Havanna verkündet wurde. Die Autorin zeigt, dass die nachfolgenden Regierungen mit unterschiedlichen Interessen versucht haben, dieses Friedensabkommen zu boykottieren oder zu ignorieren.

dedicates the book to Sembrandopaz, a local social organisation that supported her in her research.

First of all, I would like to thank Dr Hans Günter Brauch and the organisers of the Wissenschaftspreis for the honour of presenting the Laudatio for the book by the prize winner, Dr Ángela Jill Lederach.

In her introduction, the author refers to the initial peace agreement between the Colombian government and the FARC-EP, which was announced by the then President of Colombia, Juan Manuel Santos, in Havana on 24 August 2016. She shows that subsequent governments with different interests have tried to boycott this Peace Agreement. Her ethnographic work in a rural community explores another path, where it is not international agreements, but the daily weaving of peacebuilding in difficult conditions that is necessary to achieve a permanent peace that is in the process of change due to the daily conditions that have arisen.

Sowing peace in the High Mountains, where there are 52 communities, thesis writer Ángela Jill Lederach, in collaboration with the National Centre for Historical Memory, explored through fieldwork a process of healing the wounds of civil war and the transformation of 6,000 hectares of avocado plantations that had taken away the population's livelihood and daily sustenance. Jorge, a local leader, had preserved and organised the community's

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Ihre ethnografische Arbeit in ländlichen Gemeinden untersucht einen anderen Weg zum Frieden, bei dem nicht internationale Abkommen, sondern das tägliche Weben für einen Frieden unter schwierigen Bedingungen notwendig ist, um einen dauerhaften Frieden zu erreichen, der sich aufgrund der täglichen Bedingungen im Wandel befindet, die sich dynamisch ergeben haben und sich dauernd verändern.

In den Gemeinden von Montes María, Sembrandopaz (Frieden säen), wo sich 52 Gemeinden zusammengefunden haben, erlaubt der Doktorandin Ángela Jill Lederach in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Zentrum für Historisches Gedächtnis in einer Feldstudie die Analyse eines Heilungsprozesses der Wunden des Bürgerkriegs und die Umwandlung von 6.000 Hektar Avocado-Plantagen zu dokumentieren, die der Bevölkerung ihre tägliche Lebensgrundlage

historical memory, which reflects a testimony to the rich peasant struggle, resistance and agroforestry in an environmentally fragile area. The paramilitaries had maintained power in the region, and when the peasant movement grew in response to the arbitrariness, the government increased repression and many people fled to the cities. Few families remained in the communities of Montes de María. They did not prioritise loss and violence, but instead built community through song, coexistence and collective methods of healing wounds. They used multiple creative avenues in the post-conflict era.

In Montes de María, the current director of Sembrandopaz found refuge with the Mennonites when he and his family were threatened. Educating others and caring for the environment has become a life project, where he has rediscovered meaning in his daily work. From childhood, he learned about state violence and understood that international solidarity and peace theories were not enough to transform oppression and create a just world.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

aus Subsistenz genommen hatte. Jorge, ein lokaler Führer, hatte das historische Gedächtnis der Gemeinde bewahrt und systematisch organisiert. Es ist ein Zeugnis des komplexen Kampfes der Bauern widerspiegelt, wo der Widerstand und die Agroforstwirtschaft in einem ökologisch empfindlichen Gebiet sich entwickelt hat. Die Paramilitärs hatten die Macht in der Gegend behalten, und als die Bauernbewegung angesichts der Willkür wuchs, hatte die Regierung die Unterdrückung verstärkt, und viele Menschen waren in die Städte geflohen. Nur wenige Familien blieben in den Gemeinden von Montes de María zurück. Sie konzentrierten sich nicht auf die Verluste und die Gewalt, sondern bauten durch Gesang, Zusammenleben und kollektive Methoden zur Heilung der Wunden einer Gemeinschaft. In der Zeit nach dem Konflikt nutzten sie vielfältige kreative Wege zur kollektiven Heilung der Wunden, die von den Paramilitärs allen Gemeinden angetan wurde.

In der ethnografischen Studie stand die Zeit im Mittelpunkt der anthropologischen Untersuchung: langsamer Frieden (*slow peace*) im Alltag und im Territorium. In Montes de María fand der heutige Direktor von Sembrandopaz Zuflucht bei den Mennoniten, als seine Familie und er bedroht wurden. Andere Personen zu unterrichten und sich um die Umwelt zu kümmern, ist zu seinem Lebensprojekt geworden, in dem er wieder einen Sinn in seiner täglichen Arbeit gefunden hat. Seit seiner Kindheit lernte er die Gewalt des Staates

The ethnographic study focused on time as the subject of anthropological research: slow peace in everyday life and in the territory. In Montes de María, the current director of Sembrandopaz found refuge with the Mennonites when he and his family were threatened. Teaching others and caring for the environment has become his life's work, giving him a new sense of purpose in his daily activities. Since childhood, he has experienced state violence

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

zu kennen und verstand, dass internationale Solidarität und Friedenstheorien nicht ausreichten, um Unterdrückung zu überwinden und eine gerechte Welt zu schaffen.

Im Jahr 2014 begann die Autorin Ángela mit ihrer ethnografischen Arbeit und erhielt gewaltfreien Schutz von Basisorganisationen (*Grassroots*). Für ihre Dissertation konnte sie die breiteren Netzwerke nutzen, die national und international die Friedensbewegungen zeigten. Sie begann ihre Studie in der Gemeinde, wo sie die Jóvenes Provocadores de Paz (*Junge Friedensstifter*) traf. Von Anfang an verstand sie, dass eine Friedensinitiative des Staates nicht genügt nach Jahrzehnten von Krieg, sondern dass die betroffenen Gemeinschaften ihre kreativen Aktivitäten selbst entwickeln mussten, wo sie Subjektivitäten schufen, um das Umfeld der Gewalt zu verändern. Sie sah, wie Bauern verhandelten, sich wehrten und ihre bedrohte lokale Realität neugestalteten und wie sie in der Lage waren, Frieden aus der Erde heraus aufzubauen.

Die Zeit der Aussaat, der Ernte, des Regens und der Trockenheit schuf diese Beziehung zur Natur und zur Zeit, in der der territoriale Frieden über die Gemeinde hinausging und sich in einen multiregionalen Kontext einfügte. Afrokolumbianerinnen und Afrokolumbianer, Jugendliche, Feministinnen, Bauern, Pädagoginnen, Lehrer, Gläubige, und sexuelle Gruppen arbeiteten

and understood that international solidarity and peace theories are not enough to overcome oppression and create a just world. In 2014, the author Ángela began her ethnographic work and obtained nonviolent protection from grassroots community associations. For her thesis, she was able to take advantage of broader networks to start working in the community, where she met Jóvenes Provocadores de Paz (Young Peace Provocateurs). From the beginning, she understood that it was not through a peace initiative from the state, but in the affected communities, where creative activities could be developed, that subjectivities had been created to change the environment of violence. She saw how peasants negotiated, rejected and reconfigured their threatened local reality and how they were able to build peace from the territory.

The seasons of sowing, harvesting, rain and drought established this relationship with nature and time, where territorial peace transcended the community and became part of a multiregional context. Afro-Colombians, young people, feminists, farmers, educators, believers, and LGBTy+ people interacted to build local, regional, and international peace, anchored in their bodies, their

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

gemeinsam am Aufbau eines lokalen, regionalen und internationalen Friedens, der in ihren Körpern, ihrem Land und ihrer Gemeinschaft verankert war, wo es keine Trennung zwischen Stadt und Land und keine sozialen Schichten gab, sondern nur gemeinsame Zusammenarbeit. Die Konsolidierung des Friedens von der Basis aus (*grassroot*) inspirierte sie zum Titel ihrer Dissertation „Spüre das Gras wachsen“ (Feel the Grass grow), in einem Territorium, das zu einem lebendigen und dynamischen Körper geworden ist. Das Lokale bedeutete die Beziehungen in einem Kontext des tropischen Laubwaldes zu bringen, wo der Frieden territorial ist und nicht nur durch ein Abkommen besiegelt wird, sondern täglich im Alltag aufgebaut wird.

Die Spannung zwischen Friedensabkommen und Friedensaufbau hat zu einer Massenmobilisierung geführt, die gleichzeitig zu einem Schutzprozess für Führungskräfte vor dem Neoparamilitarismus und der ländlichen Bourgeoisie geworden ist.

Die Unsicherheit in der Dissertation war allgegenwärtig und spiegelte die Situation einer Politik wider, die nicht wusste, wie sie mit einer zerstörerischen und alltäglichen Gewalt umgehen sollte. Ein Nachfolger, Präsident Iván Duque, hat sich gegen dieses Frieden ausgesprochen. Er polarisierte die Situation der Unsicherheit in Kolumbien und seine Regionen. Es entstand ein Frieden als Trend und ein Frieden als Gefahr, der die Ungleichheiten in Kolumbien und

land, and their community, where there were no rural-urban divisions or social strata, but rather common collaboration. The consolidation of peace from the local level inspired the title of her thesis (Feel the Grass Grow), where the territory has become a living and dynamic body. The local meant the relational in a context of tropical deciduous forest, where peace is territorial and this peace is not signed by agreement, but built daily in everyday life. The tension between the peace agreement and peacebuilding has led to mass mobilisation, which, in turn, has become a process of protection for leaders against neo-paramilitarism and the voracious rural bourgeoisie.

The uncertainty in the thesis was permanent and reflected this situation of a policy of not knowing how to act in the face of destructive and daily violence. The new president, Iván Duque, opposed to this peace, further polarised the situation of uncertainty in Colombia and its regions. A peace as a trend and a peace as a danger emerged, revealing the inequality in Colombia and the danger to many communities. Throughout the book, the author has

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

die Gefahr für viele Gemeinden aufzeigte. Im Laufe des Buches hat sich die Autorin gefragt, warum lokale Führungskräfte ihr Leben für einen Friedensprozess riskieren, der mit ihrem Boden und den Leuten von Montes de María verbunden ist. Sie hat sich gegen die Konzepte gewandt, die sich nur auf die verursachten Schäden, Massaker und Gewalt konzentrierten. Stattdessen hat sie einen Friedensprozess untersucht in einer ländlichen Gegend. Jüngste Studien haben gezeigt, dass der Aufbau von Gemeinschaft und Umfeld von Fürsorge und Liebe hat Opfer gefordert und die mutigen Taten erlaubten auf längere Sicht, Stabilität. Praktiken der Solidarität, des Widerstands und des sozialen Gedächtnisses wurden weiterhin analysiert und haben Akzeptanz gefunden, anstelle der stattgefundenen Gewalttätigkeiten der Massaker.

Der **langsame Frieden** definiert die Kontexte in den Gemeinden und den sozialen Gruppen. Es ist eine Zeit jenseits der Besatzer des Landes, die Settlers, in der sich die koloniale Gewalt der Herrschaft widerspiegelt, die weiterhin den schnellen Frieden nutzt, um das Land und das Wasser zu kontrollieren. Der langsame Frieden löst diese Prozesse der lokalen und der nationalen Bourgeoisie auf und schafft eine Alternative zu diesem schnellen und linearen Frieden. Durch den Aufbau des langsamen Friedens werden Solidaritätsnetzwerke und Gemeinschaftsbindungen gefestigt und miteinander verbunden. Im Falle einer Vertreibung wird

asked herself: Why do local leaders risk their lives for peacebuilding linked to their territory and their people in Montes de María? She has worked against the concepts that focused the study on the damage caused, the massacres and the violence, and proposed, instead, the construction of peace. Recent studies have shown that community and world building, care and love have become acts of sacrifice and courage, but have consolidated over time and generated stability. Practices of solidarity, resistance, and social memory have found acceptance in place of the violence that has occurred and continues to be analysed.

Slow peace defines the contexts in communities. It is a time beyond the settler, reflecting the colonial violence of domination that continues to use quick peace to occupy territory and water. Slow peace disintegrates these processes of the local and national bourgeoisie and establishes an alternative to this linear peace. By building slow peace, networks of solidarity and community ties are consolidated and connected, and in the event of displacement, support is established in shelters that keep the collective memory of their community alive. In times of repression, peasants develop a

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Unterstützung in den Zufluchtsorten geschaffen, die das kollektive Gedächtnis ihrer Gemeinschaft und ihr Leben erhalten. In Zeiten der Unterdrückung entwickeln die Bauern und Bäuerinnen eine Verbindung zum Territorium, die keine Rebellion ist, sondern wo die Vertriebenen in ihrem Territorium sich positioniert haben und durch Handeln gelernt haben, wie eine Neuschreibung der Geschichte erzwingt werden kann, z. B. von den Gemeinden von Montes de María. Eine der Techniken bestand darin Geschichten zu erzählen und wieder zu erzählen, andere verarbeiteten ihre Trauer in Handwerken, wieder andere bemalten ihre Wände, und schließlich andere entwickelten Theaterstücke, in denen alle Teilnehmer zu Schauspielern wurden, wo sie ihre Ängste und Schmerzen zum Ausdruck bringen konnten.

Das Buch beschreibt die brutale Gewalt, die von Paramilitärs, Guerilleros, der lokalen Bourgeoisie und anderen Feinden ausgeübt wurde. Die Autorin analysiert den schnellen Frieden für die Herrschenden und stellt ihn dem langsamen Frieden gegenüber, an dem die gesamte Gemeinschaft teilnimmt mit ihrer Stimme, ihrer Mitarbeit im täglichen Leben und in den Produktionsprozessen. Dieser langsame Frieden zeigt Erfolge und weckt das Bewusstsein auf gegen die Prozesse der Zerstörung und Gewalt. Sembrandopaz ist zu einem Raum des Experimentierens und einer Alternative zur Gewalt geworden, in dem das Bearbeiten des Bodens bedeutet, das

bond with the territory, which is not rebellion, but rather positions the displaced in their territory and teaches by doing, forcing a rewriting of history, e.g. in Montes de María. One technique was to tell the story and retell it; others wove their sadness into works of art; others painted their walls; and finally, others developed theatre, where all the participants became actors expressing their anguish and pain.

The book describes the brutal violence unleashed by paramilitaries, guerrillas, the local bourgeoisie and other enemies, analysing rapid peace for the dominant class and contrasting it with slow peace, where the entire community participates with a voice, collaborating in daily life and in productive processes.

This slow peace shows the achievements made and generates an awakening to the processes of destruction and violence. Sembrandopaz has become a space for experimentation and an alternative to violence, where working the land involves touching the

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Land, die Mutter Erde, die historische Identität der Prozesse und die Alternativen zur Bekämpfung von Gewalt und Zerstörung zu berühren. Sie trotzen der von der Regierung auferlegten Bürokratie, den Mechanismen des „Sollen“ mit einer kreativen Antwort auf gewalttätige Ereignisse, wodurch Hoffnung auf Alternativen innerhalb ihres eigenen Territoriums entstehen.

Bei Sembranopaz gibt es nicht nur Führungskräfte, sondern auch Begleiter, die die Umgebung der Gemeinschaft überwachen, ihre Kollegen vor Gefahren warnen und so oft einen Überraschungsangriff mit dem Ziel eines Massakers verhindern und stattdessen die Flucht ermöglichen, um das Leben ihrer Gemeinschaft zu retten. Sie fördern das Verständnis, das sie von innen heraus vermitteln, festigen und verändern mit vielfältigen Spielregeln und Verhaltensweisen. Sie säen Samen, die in jeder Regenzeit wieder sprießen und neue Prozesse des Verständnisses schaffen, in denen Gerechtigkeit zum Motor des Wandels wird. Angesichts der regionalen Gewalt helfen sie, Unterschiede zwischen Rassen, Klassen und sozialen Strukturen zu überwinden und machen die gesamte Gemeinschaft zu einer Einheit, die im Gebiet von Montes de María verwurzelt ist. Die Grundprinzipien bestehen darin, Wachsamkeit und Erinnerung nicht nur in Fotos, sondern auch im täglichen Leben aufrechtzuerhalten.

soil, Mother Earth, the historical identity of the processes and alternatives for confronting violence and destruction. They challenge the bureaucracy imposed by the government, the mechanisms of what ought to be and a creative response to violent events, thus opening up hope for alternatives within their own territory.

In Sembranopaz, there are not only leaders, but also companions who watch over the community's surroundings, warn their companions of dangers, and often prevent surprise attacks and massacres, allowing people to flee to save their lives. They promote and consolidate understanding and change the rules of the game and multiple behaviours from within. They include the seeds that sprout again with each rainy season and create new processes of understanding, where justice becomes the engine of change. In the face of regional violence, they help to overcome differences of race, class and social structures and turn the entire community into an entity anchored in the territory of Montes de María. The basic principles are to maintain vigilance and memory not only in photos, but also in everyday life.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Die Menschen sind sich bewusst, dass es in den Gemeinden von Montes de María keine Massaker gab, aber dennoch mehr als 40 Menschen ermordet wurden. Die Toten lasten auf den Schultern der gesamten Gemeinschaft, und es entsteht eine tiefgreifende Kritik an den Medien, sowie an der internationalen und nationalen Welt, die Frieden durch Dekrete schaffen möchte, anstatt ihn in den Regionen aufzubauen. Mit dem kollektiven Gedächtnis konnten sie auch die falschen Negativmeldungen vermeiden, die in anderen Teilen Kolumbiens aufgetreten waren. Sie haben gelernt, dass die Bewirtschaftung des Landes ein Segen für das Leben, das Überleben und die Verbindung zur Erde und zur Gemeinschaft ist. Sie spiegeln auch die Kämpfe der Bauern wider, die sie seit Jahren führen, um dieses Gebiet als kollektive Friedensbemühung im täglichen Leben und in der Gemeinschaft zu verankern, zurückzuerobieren oder zurückzugewinnen. Aus diesem Grund sind diese kollektiven Aktivitäten auch zu einem Heilungsprozess geworden für die Wunden des Krieges, der Angriffe der Paramilitärs und einer zerstörerischen Bourgeoisie geworden. Ihre kreolischen Erinnerungen sind mit dem Gras, der Erde und dem Land verbunden, als ein permanenter Prozess, ihren Frieden täglich zu gestalten und aufzubauen.

Das Buch von Dr. Ángela Jill Lederach ist nicht nur eine anthropologische Studie für eine Doktorarbeit. Es ist geprägt von

People are aware that there were no mass massacres in the communities, but there were murders of more than 40 people. The weight of these deaths is shared by the entire community, and a profound criticism of the media is established, as well as of the international and national community that would like to make peace through decrees rather than slowly building peace in the territory. With their collective memory, they have also been able to avoid the false negatives that have occurred in other parts of Colombia. They have learned that cultivating the land is a blessing for life, survival, and the connection to the earth and the community. They also reflect the peasant struggles they have undertaken for years to reconquer and recover this territory as a collective effort to build peace, anchored in daily life and the community. For this reason, these collective activities have also become processes of healing from the wounds of war, paramilitary attacks, and an abusive bourgeoisie. Their Creole memories are linked to the grass, the land, and the territory as a permanent process of managing and building their peace on a daily basis.

Dr. Angela Jill Lederach's book is not just an anthropological study for a doctoral degree. Her insight into daily life, her understanding of

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

ihrem Einfühlungsvermögen für das tägliche Leben, ihrem Verständnis für Schmerz und Heilung und den Keimen, die es ermöglicht haben, den Friedensprozess über die Gemeinde von Montes de María hinaus zu festigen, da sie verstanden hat, dass jeder Friedensprozess vom Territorium und der Organisation der Gemeinschaft ausgehen muss. Der heutige Preis ist eine wohlverdiente Auszeichnung, und als Lateinamerikanerin in einem von Gewalt heimgesuchten Land, haben wir an Friedensprozessen gearbeitet, die im Territorium verwurzelt sind, wo gerade Frauen Pionierarbeit geleistet haben, um Alternativen für ein gutes Leben zu erproben und ein Umfeld des Friedens und der Schlichtung von Konflikten in der Gemeinschaft zu schaffen. Ich gratuliere Dr. Angela Jill Lederach von ganzem Herzen zu ihrer Arbeit und zu dieser wohlverdienten Auszeichnung, die über Kolumbien und Lateinamerika hinaus zum Nachdenken anregt und in diesen Zeiten der Gewalt und des schnellen Friedens zu einer Alternative für die betroffenen Völker und Gemeinschaften werden kann.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

pain and healing, and the seeds that have allowed for the consolidation of peacebuilding beyond the Montes de María community, understanding that any peacebuilding process must start from the territory and the organisation of the community. It is a well-deserved award and, as a Latin American in a country beset by violence, we have worked on peace-building processes rooted in the territory, where women have been pioneers in experimenting with alternatives for living well and creating an environment of peace and reconciliation of community conflicts. I wholeheartedly congratulate Dr. Angela Jill Lederach for this work and the well-deserved award, which inspires reflection beyond Colombia and Latin America and, in these times of violence and rapid peace, becomes an alternative of slow peace for the affected peoples and communities.

Thank you very much for your attention.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS



Zweite Laudatio von Dr. Richard Dören,
Referent, Max-Planck-Institut für
ausländisches
öffentliches Recht und
Völkerrecht,
Heidelberg, **über Dr. Matthew Gillett,**
Assoc. Prof., University
of Essex Law School,
UK,:

*Prosecuting Environmental Harm before the
International Criminal Court* (Cambridge University
Press (Cambridge, New York Melbourne, New
Delhi, 2022)).

Second laudatory speech by Dr Richard Dören,
Research Fellow, Max Planck Institute for
Comparative Public Law and International Law,
Heidelberg, **on Dr Matthew Gillett,** Associate
Professor, University of Essex Law School, UK:
*Prosecuting Environmental Harm before the
International Criminal Court* (Cambridge University
Press (Cambridge, New York Melbourne, New
Delhi, 2022)).

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Sehr geehrter Herr Stiftungsvorsitzender Dr. Brauch,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Stipp,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen aus der Wissenschaft,
sehr geehrte Damen und Herren,
vor allem aber: sehr geehrter Herr Dr. Gillett mit Familie!

Lassen Sie mich beginnen mit einem Wort des Dankes an die Hans Günter Brauch-Stiftung für Frieden und Ökologie im Anthropozän und ihrem Vorsitzenden, Herrn Dr. Brauch, für die ehrenvolle Einladung, heute die Laudatio zu halten auf Herrn Dr. Matthew Gillett's herausragendes Werk „Prosecuting Environmental Harm before the International Criminal Court“.

Blickt man auf die Liste der bisherigen Preisträger des Internationalen Wissenschaftspreises sowie die diesjährigen Geehrten, so fällt auf, wie viele herausragende Wissenschaftler verschiedener Disziplinen aus der ganzen Welt die Hans Günter Brauch-Stiftung in ihrer noch recht jungen Geschichte bereits geehrt und hier in Mosbach zusammengebracht hat. Dazu sowie zu ihrem sonstigen Wirken ist der Stiftung und ihrem Vorsitzenden, Herrn Dr. Brauch, herzlich zu gratulieren.

Der Internationale Wissenschaftspreis der Hans Günter Brauch-Stiftung zeichnet innovative und qualitativ hochwertige Arbeiten zu

Good evening. Chairman of the Hans Günter Brauch Foundation's Board, Dr Brauch,
Lord Mayor Stipp,
Distinguished colleagues from the scientific community,
Honoured guests,
And, above all, our award winner, Dr Matthew Gillett, and his family!

Let me begin by expressing my gratitude to the Hans Günter Brauch Foundation for Peace and Ecology in the Anthropocene and its chairman, Dr Brauch, for the honour of delivering today's laudatory speech on Dr Matthew Gillett's exceptional work, 'Prosecuting Environmental Harm before the International Criminal Court'.

Looking at the list of previous winners of the International Science Prize and this year's honourees, it is striking how many outstanding scholars from various disciplines around the world the Hans Günter Brauch Foundation has honoured and brought together here in Mosbach during its relatively short history. The foundation and its chairman, Dr Brauch, are to be warmly congratulated on this, as well as on their other work.

The International Science Prize, awarded by the Hans Günter Brauch Foundation, recognises innovative and outstanding

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Themen aus, die Fragen des Friedens, der Ökologie und zum Anthropozän verbinden. Das Thema des diesjährigen Preises lautet: [„Auswirkungen von Kriegen und globalen Umweltveränderungen sowie Klimawandel auf Ernährungsunsicherheit, Hunger und Migration“

Ohne Übertreibung wird man sagen können, dass Dr. Gilletts Studie, indem sie die anthropozentrische Konzeption des Völkerstrafgerichtshofs in Den Haag aufzeigt und innovative Vorschläge erarbeitet, wie Umweltzerstörungen zukünftig völkerstrafrechtlich belangt werden können, diesen Anforderungen geradezu perfekt entspricht.

Dr. Matthew Gillett ist ein ausgewiesener Völkerrechtsexperte mit langjähriger Erfahrung sowohl in der Wissenschaft als auch der völkerrechtlichen Praxis. Seit 2021 ist er Associate Professor an der renommierten University of Essex. Seine wissenschaftlichen Arbeiten wurden – mit guten Gründen – bereits mehrfach ausgezeichnet. Dr. Gillett bringt seine Expertise in zahlreichen Gremien ein, etwa der *United Nations Platform for Independent Experts on Refugee Rights* sowie – als Chair-Rapporteur – der *United Nations Working Group on Arbitrary Detention*. Durch seine langjährige Tätigkeit am Völkerstrafgerichtshof sowie dem Sondertribunal für das ehemalige Jugoslawien hat Dr. Gillett eine

scholarly studies addressing peace, ecology, the Anthropocene and their interconnections. This year's prize focused on the theme of: 'Impacts of Wars and Global Environmental and Climate Change on Food Insecurity, Hunger and Migration'

Dr Matthew Gillett's study highlights the anthropocentric conception of the International Criminal Court in The Hague and develops innovative proposals on how environmental harm can be prosecuted under international criminal law in the future. It is therefore no exaggeration to say that it meets the prize's requirements perfectly.

Dr Matthew Gillett is a renowned international law expert with many years of experience in academia and international legal practice. Since 2021, he has been an associate professor at the renowned University of Essex. His academic work has already received several awards, and with good reason. He contributes his expertise to numerous bodies, including the *United Nations Platform for Independent Experts on Refugee Rights*, and as Chair-Rapporteur of the *United Nations Working Group on Arbitrary Detention*. Thanks to his many years of work at the International Criminal Court and the Special Tribunal for the former Yugoslavia, Dr Gillett has developed a wealth of expertise in international criminal law, which is clearly evident in the study being honoured today.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

ausgewiesene Expertise im Völkerstrafrecht, die man seiner heute preisgekrönten Studie ohne Weiteres anmerkt.

Seine Ausbildung absolvierte Dr. Gillett an der University of Otago in seinem Heimatland Neuseeland, an der University of Michigan in den Vereinigten Staaten sowie an der Leiden University in den Niederlanden. An dieser Stelle möchte ich nicht unerwähnt lassen, mich unserem heutigen Preisträger insoweit verbunden zu fühlen, als auch ich ein Masterstudium an der University of Michigan absolvieren durfte. Deshalb kann ich es mir nicht verkneifen, Dir, lieber Matthew, an dieser Stelle in bester Michigan-Tradition „Go Blue“ zuzurufen. Was es damit auf sich hat, können wir den Teilnehmern der heutigen Preisverleihung sicherlich im Verlauf des Abends noch erklären.

Sehr geehrte Damen und Herren,
in Anbetracht der gegenwärtigen Kriege in der Ukraine und in Gaza und an zu vielen anderen Orten in der Welt ist regelmäßig von einer Krise des Völkerrechts die Rede. Schließlich gehört das Gewaltverbot zu den Eckpfeilern der Völkerrechtsordnung. Gleichzeitig darf nicht vergessen werden, dass die Regeln des Völkerrechts in vielen Bereichen nahezu durchgängig eingehalten werden und Völkerrechts-verstöße sehr häufig Sanktionen verschiedener Art nach sich ziehen.

Dr Gillett completed his education at the University of Otago in his native New Zealand, the University of Michigan in the United States and Leiden University in the Netherlands. I would like to mention that I feel a connection to today's award winner, as I also had the opportunity to complete a Master's degree at the University of Michigan. Therefore, in the best Michigan tradition, I cannot resist calling out to you, Matthew: 'Go Blue!' We will certainly be able to explain what this means to the participants of today's award ceremony in the course of the evening.

Ladies and gentlemen,
In light of the ongoing conflicts in Ukraine, Gaza and many other regions worldwide, there is frequent discussion about a crisis in international law. After all, the prohibition of the use of force is one of the cornerstones of the international legal order. However, it is important to recognise that international law is widely observed in many areas, and that violations often result in various sanctions.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Ein Bereich des Völkerrechts, der in den letzten beiden Jahren zahlreiche Impulse durch die völkerrechtliche Gerichtsbarkeit erfuh, ist der Klimaschutz. In seinem *Klimaseniorinnen*-Urteil aus dem Jahr 2024 stellte der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in Strasbourg klar, dass der Klimawandel eine Bedrohung für die Menschenrechte ist, gegen die die Vertragsstaaten Maßnahmen ergreifen müssen. Ein in der Stoßrichtung ähnliches Gutachten erstatte in diesem Jahr der Inter-Amerikanische Gerichtshof für Menschenrechte mit Sitz in San José, Costa Rica. Ferner erstatteten der Internationale Seegerichtshof in Hamburg im vergangenen sowie der Internationale Gerichtshof in Den Haag in diesem Jahr Gutachten, die völkerrechtliche Pflichten der Staatengemeinschaft im Kampf gegen den Klimawandel bejahen.

Diesem Überblick lässt sich nicht nur entnehmen, dass es zahlreiche völkerrechtliche Gerichte gibt – auf ein weiteres werde ich sogleich eingehen –, sondern auch, dass die völkerrechtliche Rechtsprechungspraxis im Kampf gegen den Klimawandel und Umweltzerstörungen derzeit vor allem auf die Pflichten und die Verantwortung der *Staaten* eingeht.

Dies führt uns zur Studie von Dr. Gillett. Denn zu ihren großen Verdiensten gehört, den Fokus auf den *Einzelnen* zu legen: Kann ein Individuum für Umweltzerstörungen strafrechtlich vor dem

One area of international law that has received significant input from international courts in recent years is climate protection. In its *Klimaseniorinnen* ruling in 2024, the European Court of Human Rights in Strasbourg ruled that climate change poses a threat to human rights and that the contracting states must act. A similar opinion was issued this year by the Inter-American Court of Human Rights in San José, Costa Rica. Furthermore, both the International Tribunal for the Law of the Sea in Hamburg and the International Court of Justice in The Hague have issued opinions in the last two years affirming the international community's legal obligations in the fight against climate change.

This overview demonstrates that numerous international courts exist – I will discuss another one shortly – and that, currently, international case law in the fight against climate change and environmental destruction focuses primarily on the obligations and responsibilities of *states*.

This brings us to Dr Gillett's study. One of its great merits is that it focuses on the *individual*. Could an individual be prosecuted for environmental harm at the International Criminal Court in The

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

völkerrechtlichen Strafgerichtshof in Den Haag belangt werden? Klarstellungshalber sei angemerkt, dass der für Individuen zuständige Völkerstrafgerichtshof nicht mit dem ebenfalls in Den Haag ansässigen und für zwischenstaatliche Streitigkeiten zuständigen Internationalen Gerichtshof zu verwechseln ist. Der heute preisgekrönten Arbeit liegt die Erkenntnis zugrunde, dass bewaffnete Konflikte regelmäßig mit gravierenden Umweltzerstörungen einhergehen und z. T. sogar bewusst in Auseinandersetzungen vorgenommen werden. Die Zerstörung des Kachowka-Staudamms in der Ukraine im Sommer 2023 mit verheerenden ökologischen Folgen ist ein gleichsam aktuelles wie beklemmendes Beispiel. Der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag nahm seine Tätigkeit im Jahr 2002 auf. Er ist für die vier Kernverbrechen des Völkerstrafrechts zuständig: Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Verbrechen der Aggression und Kriegsverbrechen. In seiner anschaulich geschriebenen Studie zeigt Dr. Gillett nun erstmals die Potentiale und Herausforderungen auf, Individuen wegen Umweltzerstörungen vor dem Internationalen Strafgerichtshof zu belangen. Seine ausführliche Analyse der der Zuständigkeit des Gerichtshofs unterfallenden Straftaten sowie dessen Verfahrensrechts zeigt, dass der Gerichtshof

Hague? It should be noted that the International Criminal Court, which has jurisdiction over individuals, should not be confused with the International Court of Justice, which is also based in The Hague and has jurisdiction over disputes between states.

The work being honoured today is grounded in the recognition that armed conflicts are regularly accompanied by severe environmental destruction, and that such destruction is in some cases even carried out deliberately. The destruction of the Kachovka Dam in Ukraine in the summer of 2023, with its devastating ecological consequences, is a timely and disturbing example.

The International Criminal Court in The Hague began its work in 2002. It has jurisdiction over the four core crimes of international criminal law: genocide, crimes against humanity, the crime of aggression, and war crimes.

In his vividly written study, Dr Gillett for the first time highlights the potential and challenges of prosecuting individuals for environmental harm before the International Criminal Court. His detailed analysis of the crimes falling under the Court's jurisdiction and its procedural law reveals that the Court is anthropocentric – that is, it places human beings and their interests at the centre.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

anthropozentrisch ausgerichtet ist, d.h. den Menschen und seine Interessen in den Mittelpunkt stellt.

Besonders deutlich zeigt sich dies darin, dass Umweltzerstörungen nur an einer Stelle im Statut des Gerichts aufgeführt sind. So kommt unser Preisträger zu dem Schluss, dass es zwar nicht gänzlich aussichtslos ist, Umweltzerstörungen vor dem Internationalen Strafgerichtshof in seiner gegenwärtigen Form zu verfolgen. Dies sei jedoch nur indirekt möglich: So würde die Verfolgung von Umweltschädigungen unter den gegebenen Bedingungen „subordinate ecocentric interests to anthropocentric ones, by reinforcing that harm to the environment can only be prosecuted when human interests are harmed“

Vor diesem Hintergrund schließen sich sehr interessante Überlegungen samt konkreter Reformvorschläge unseres Preisträgers an. Hierzu gehört die Überarbeitung des Statuts des Gerichtshofs, dem beispielsweise ein neuer, die Umwelt spezifisch schützender Straftatbestand hinzugefügt werden könnte. Dies könnte etwa der in begrifflicher Anlehnung an Genozid benannte „Ökozid“ sein, der – stark vereinfachend – schwerste Umweltschädigungen unter Strafe stellt. Dabei geht Dr. Gillett auch auf die bedeutende Frage ein, inwieweit ein etwaiger Ökozidstrafatbestand eine Unternehmens-strafbarkeit vorsehen

This is particularly evident given that the environment is mentioned only once in the Court's Statute. Dr Gillett concludes that, while it is not entirely hopeless to prosecute environmental harm before the International Criminal Court in its current form, this can only be done indirectly. Under the current conditions, the prosecution of environmental harm would 'subordinate ecocentric interests to anthropocentric ones, by reinforcing that harm to the environment can only be prosecuted when human interests are harmed'

Against this background, Dr Gillett offers some interesting proposals for reform. These include revising the Court's Statute to include a new criminal offence specifically protecting the environment. This could, for example, be 'ecocide', a term coined by analogy to 'genocide', which – put very simply – criminalizes the gravest forms of environmental harm. Dr Gillett also addresses the important question of the extent to which a possible ecocide offence could provide for corporate criminal liability, given that much environmental damage is caused by corporate activities.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

könnte, weil viele Umweltschädigungen von Unternehmensaktivitäten ausgehen.

Neben der Überarbeitung des Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs geht Dr. Gillett auf die Etablierung eines neuen Gerichtshofs mit spezifischer Zuständigkeit für Umweltzerstörungen ein. Dessen Vorteil läge darin, auf die spezifischen Herausforderungen entsprechender Verfahren zugeschnitten zu sein.

An diese Reformvorschläge anknüpfend entwickelt der Autor eine eigenständige Definition des Ökozids, die sowohl bei einer Überarbeitung des Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs als auch bei einem neu einzurichtenden Umweltgerichtshof zur Geltung kommen könnte. Um den zeitlichen Ablauf des heutigen Abends nicht in Turbulenzen zu bringen, muss ich darauf verzichten, die im Buch knapp drei Seiten füllende Ökoziddefinition an dieser Stelle genauer darzulegen.

Eine große Stärke des Buches liegt darin, die Chancen und Herausforderungen der unterbreiteten Vorschläge realistisch zu erörtern. So ist unklar, ob eine Änderung des Statuts des gegenwärtigen Völkerstrafgerichtshofs in Den Haag oder die Einrichtung eines gänzlich neuen Umwelttribunals in absehbarer Zukunft breite Zustimmung in der Staatengemeinschaft finden könnte.

Alongside revising the Statute of the International Criminal Court, Dr Gillett discusses establishing a new court with specific jurisdiction over environmental harm. The advantage of this would be that it would be tailored to the specific challenges of such proceedings.

Building on these reform proposals, Dr Gillett develops an independent definition of ecocide that could be applied to both a revised Statute of the International Criminal Court and a newly established environmental court. To keep this evening's proceedings running smoothly, I shall refrain from setting out in detail here his definition of ecocide, which in the book occupies nearly three pages.

One of the book's major strengths is its comprehensive discussion of the opportunities and challenges posed by the proposals it advances. It remains unclear whether, in the foreseeable future, either an amendment to the Statute of the International Criminal Court in The Hague or the creation of an entirely new environmental tribunal could garner broad support within the international community.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

In der Tat musste der Internationale Strafgerichtshof in letzter Zeit einige Austritte verzeichnen: Erst Ende vergangenen Monats haben die drei afrikanischen Staaten Mali, Burkina Faso und Niger angekündigt, das Gericht zu verlassen; ebenfalls hat Ungarn in diesem Jahr seinen Austritt aus dem Gericht eingeleitet. Hinzu kommt, dass wichtige Staaten wie die USA, Indien und China ohnehin kein Mitglied des Gerichts sind.

Andererseits ist zu berücksichtigen, dass sich die völkerrechtliche Großwetterlage jederzeit auch wieder ändern kann.

Zudem gibt es zahlreiche Entwicklungen nach dem Erscheinen Dr. Gilletts Studie im Jahr 2022, die deren Stoßrichtung teilen: Beispielsweise sieht die EU-Umweltstrafrechtsrichtlinie aus dem Jahr 2024 eine stärkere Bekämpfung von Umweltkriminalität vor. Ebenfalls im Jahr 2024 haben die Inselstaaten Vanuatu, Fidschi und Samoa einen offiziellen Antrag eingebracht, das Statut des Internationalen Strafgerichtshofs um den Straftatbestand des Ökozids zu erweitern. Und Ende 2024 hat „The Office of the Prosecutor“ des Internationalen Strafgerichtshofs in einem Draft Policy Paper über „Environmental Crimes Under the Rome Statute“ seine Überzeugung bekräftigt, dass der Verfolgung von Umweltzerstörungen Priorität zukomme. Wenig überraschend zitiert das Paper die Studie Dr. Gilletts mehrfach.

Indeed, the International Criminal Court has recently seen a number of withdrawals: only at the end of last month did the three African states of Mali, Burkina Faso and Niger announce that they would leave the Court; Hungary, too, has initiated its withdrawal this year. Moreover, major states such as the United States, India and China are not members of the Court in any event.

On the other hand, it should be borne in mind that the broader international legal climate can change again at any time.

Additionally, numerous developments that share the thrust of Dr Gillett's study have occurred since its publication in 2022. For example, the EU Environmental Crime Directive of 2024 strengthens efforts to combat environmental crime. In the same year, the island states of Vanuatu, Fiji and Samoa submitted an official request to amend the Statute of the International Criminal Court to include ecocide as a crime. And at the end of 2024, the Office of the Prosecutor of the International Criminal Court reaffirmed in a draft policy paper titled 'Environmental Crimes Under the Rome Statute' that environmental crimes are a priority for the Prosecutor's Office. Unsurprisingly, the paper cites Dr Gillett's study several times.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Die Zitation unseres Preisträgers durch „The Office of the Prosecutor“ des Internationalen Strafgerichtshofs verdeutlicht den großen Mehrwert Dr. Gilletts Studie nicht nur für die Wissenschaft und interessierte Fachöffentlichkeit, sondern auch für die völkerrechtliche Praxis.

Sehr geehrter Herr Dr. Gillett, lieber Matthew, mit großem Respekt möchte ich Ihnen deshalb zu Ihrer herausragenden Studie gratulieren, die heute völlig zurecht mit dem Internationalen Wissenschaftspreis der Hans Günter Brauch-Stiftung ausgezeichnet wird.

So ist es mir nun eine große Ehre, unseren Preisträger, Dr. Matthew Gillett, ebenso wie unsere Preisträgerin, Frau Dr. Angela Lederach, zur Preisverleihung noch vorne zu bitten, die von den Vorstandsmitgliedern der Stiftung, Herrn Dr. Happes und Herrn Dr. Brauch, vorgenommen wird. Damit bin ich am Ende meiner Ausführung, gratuliere nochmals unserem Preisträger zu der hochverdienten Auszeichnung und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

The fact that the Office of the Prosecutor of the International Criminal Court has cited our award winner highlights the significant value of Dr Gillett's study for the academic community, interested experts and international legal practice.

Dr Gillett, dear Matthew, I would like to congratulate you with great respect on your outstanding study, which is being rightly awarded the International Science Prize of the Hans Günter Brauch Foundation today.

It is now my great honour to invite our prize winners, Dr Matthew Gillett and Dr Angela Lederach, to the front of the stage for the award ceremony, which will be conducted by members of the Foundation's Board, Dr Happes and Dr Brauch. This concludes my remarks. Once again, I would like to congratulate the award winners on this well-deserved honour, and thank you for your attention.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS



Dr. Angela Jill Lederach ist Assistenzprofessorin in Südkalifornien und hat ihre akademischen Abschlüsse (Bachelor, Master und Doktor) an der University of Notre Dame (USA) erworben. Sie wird für ihr Buch „Feel the Grass Grow: Ecologies of Slow Peace in Colombia“ geehrt, das 2023 bei Stanford University Press erschienen ist. Für dieses Buch hat sie bereits mehrere Auszeichnungen erhalten: 2024 wurde sie von der

American Library Association für den besten akademischen Titel ausgezeichnet, und 2025 erhielt sie eine Auszeichnung von der Peace Section der International Studies Association (ISA).

Dr. Angela Jill Lederach, assistant professor in Southern California, earned her academic degrees (Bachelor's, Master's, and PhD) at the University of Notre Dame (USA). She is being honoured for her book, *Feel the Grass Grow: Ecologies of Slow Peace* in Colombia, published in 2023 by Stanford University Press. She has already received several honours for this book: in 2024, she received an award from the American Library Association for the best academic title, and in 2025, she received an award from the Peace Section of the International Studies Association (ISA).

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Erste Dankesrede: Angela Lederach über: *Feel the Grass Grow: Ecologies of Slow Peace* (Stanford: Stanford University Press, Juni 2023).

Vielen Dank für die Einladung – es ist mir eine große Ehre, heute bei Ihnen allen zu sein.

An der nördlichen Karibikküste Kolumbiens ist es Tradition, Vorträge mit einer Geschichte zu beginnen. Deshalb möchte ich auch mit einer Geschichte beginnen.

Vor zehn Jahren wanderte ich mit Ricardo Esquivia auf den Wegen einer kleinen, experimentellen agroökologischen Farm am Rande von Sincelejo in Kolumbien.

Als Direktor von *Sembrandopaz*, einer lokalen Organisation zur Friedensförderung, hatte Ricardo beim Kauf eines Grundstücks geholfen, das durch jahrelange Kriegshandlungen verwüstet worden war. Sincelejo hatte zu dieser Zeit die höchste Zahl an Vertriebenen im ganzen Land aufgenommen.

Sembrandopaz erklärte die Farm zu einer Zone des Friedens und zu einem Zufluchtsort für Kriegsflüchtlinge. Auf dem Höhepunkt der Gewalt begannen sie, Bäume zu pflanzen.

First acceptance speech: Angela Lederach on: *Feel the Grass Grow: Ecologies of Slow Peace* (Stanford: Stanford University Press, June 2023).

Thank you for having me – it is truly an honor to be with you all today.

Along the northern, Caribbean coast of Colombia it is a traditional practice to open lectures with a story. And so, I want to begin with a story.

Ten years ago, I walked the trails of a small, experimental agroecology farm on the outskirts of Sincelejo, Colombia with Ricardo Esquivia.

As the director of *Sembrandopaz*, a local peacebuilding organization, Ricardo had helped purchase a plot of land that had been ravaged by years of war. Sincelejo, at that time, had received the highest number of forcibly displaced people in the country.

Sembrandopaz declared the farm a zone of peace and a sanctuary for those fleeing the war. At the height of the violence, they began planting trees.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Seitdem hat Sembrandopaz weit über 3.000 einheimische Bäume gepflanzt.

„Ich sehe eine Welt voller Hunger“, erklärte mir Ricardo.

Mit dem Klimawandel und der Zerstörung der Umwelt ist es zwar noch nicht so weit, aber ich sehe eine Welt voller Hunger. Meine Idee war es also, Bäume zu pflanzen, von denen die Menschen essen können, die den Menschen Leben geben. Das sind alles Bäume, die früher, in vergangenen Generationen, von den Menschen angebaut wurden und von denen sie lebten. ”

Gegen Ende des Spaziergangs kamen wir zu einem Aussichtspunkt mit einer kleinen Bank, von wo aus wir die Hügel und Täler der Bergkette vor uns sehen konnten.

„Wenn ich über dieses Tal blicke“, sinnierte Ricardo, „kann ich mir vorstellen, wie dort drüben auf all diesen Hügeln Bäume gepflanzt sind. Wir müssen wiederaufbauen, was wir zerstört haben.“

Die Arbeit der Basisbewegung besteht darin, den Baum, der im Samen steckt, zu sehen, zu fühlen und wachsen zu lassen. So nah am Boden zu sein, dass man das Gras wachsen spüren kann.“

Dieses Gespräch hat mich viele Jahre begleitet – es bildet den Titel und das Cover meines neuesten Buches:

Welche Lehren können wir von den Führern der sozialen Basisbewegungen in Kolumbien ziehen, um unser Verständnis für die Herausforderungen und Möglichkeiten zu vertiefen, das Leben

Since that time, *Sembrandopaz* has planted well over 3,000 native trees.

I see a world of hunger,” Ricardo explained to me,

With climate change and the destruction of the environment, well it is not here yet, but I see a world of hunger. So, my idea was to plant trees that people can eat from, that give people life. These are all trees that before, in past generations, people cultivated and subsisted on.”

Towards the end of the walk, we came to a lookout with a small bench, the hills and valleys of the mountain range before us.

“When I look out across this valley,” Ricardo reflected, “I can imagine it with trees planted all across those hills over there. We have to rebuild what we have destroyed.”

You see, the work of the grassroots is to see, feel, and grow the tree held within the seed. To be so close to the ground that you can feel the grass grow.”

That conversation has stayed with me for many years – it forms the title and cover of my most recent book:

What lessons do grassroots social movement leaders in Colombia offer to deepen our understanding of the challenges and

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

inmitten der politischen und ökologischen Gewalt des Anthropozäns zu spüren und zu pflegen?

Um diese Frage zu beantworten, möchte ich einige der wichtigsten Erkenntnisse aus meiner zweijährigen ethnografischen Forschung in Montes de María, Kolumbien, die ich zwischen 2014 und 2020 durchgeführt habe, herausarbeiten. Zunächst ein paar Hintergrundinformationen zu Montes de María:

Montes de María liegt an der Nordküste Kolumbiens und wird von den dort lebenden Menschen als interkulturelles Gebiet betrachtet – mit einer reichen Geschichte kollektiver Organisation und Widerstand, die aus den Kämpfen der Schwarzen, Indigenen und Campesinos als Reaktion auf Kolonialisierung und Versklavung hervorgegangen ist.

Zwischen Ende der 1990er Jahre und 2005 kam es in Montes de María zu über 100 Massakern – mit einer unzähligen Anzahl von gezielten Morden, willkürlichen Verhaftungen und massiven Zwangsumsiedlungen ganzer Gemeinden.

Infolgedessen wurde Montes de María zu einem der Gebiete erklärt, in denen die Umsetzung der im November 2016 zwischen der Regierung und den Revolutionären Streitkräften Kolumbiens (FARC) unterzeichneten Friedensabkommen Vorrang hat.

possibilities for feeling and nurturing life amid the political and environmental violence wrought in the Anthropocene?

To answer this question, I want to draw out some of the key lessons that emerged from two years of ethnographic research in Montes de María, Colombia which I carried out between 2014-2020. First, just a bit of context about Montes de María:

Located on Colombia's northern coast, Montes de María is considered an intercultural territory by those who live there – with rich histories of collective organizing and resistance emerging from Black, Indigenous, and Campesino struggles in response to colonization and enslavement.

Between the late 1990s through 2005, over 100 massacres took place across Montes de María – with untold numbers of selective assassinations, arbitrary detentions, and massive, forced displacement of whole communities.

As a result, Montes de María was named one of the territories prioritized for implementation of the peace accords signed between the government and the Revolutionary Armed Forces of Colombia (FARC) in November 2016.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Der Großteil meiner ethnografischen Forschung für das Buch basiert auf meinen Lebens- und Arbeitserfahrungen in der ländlichen Hochzone – der Alta Montaña – von Montes de María.

Aufgrund ihrer strategisch günstigen – und dennoch versteckten – Lage wurde die Alta Montaña zur Basis für mehrere bewaffnete Gruppen, darunter die EPL, die PRT, die ELN, die FARC sowie die Paramilitärs und die kolumbia-nischen Streitkräfte, die über einen Marinestützpunkt mit Hubschrauberlandeplatz verfügen. Die Gemeinden, die in unmittelbarer Nähe zu den Stützpunkten der verschiedenen bewaffneten Gruppen lebten, wurden aufgrund ihrer Verbindung zu diesen stigmatisiert, was zu „unsichtbaren Linien“ führte, die scharfen Grenzen zwischen den Gemeinden zogen und das soziale Gefüge zerstörten, das zuvor die Alta Montaña zusammengehalten hatte.

Auf dem Höhepunkt der Gewalt verbreitete sich ein Pilz namens *Phytophthora cinamomi* in der gesamten Alta Montaña und tötete über 90 % des Avocado-Waldes. Dramatische Veränderungen der Wasserwege, der Verlust von Schatten für die Subsistenzwirtschaft und die Verdrängung einheimischer Arten veränderten die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Beziehungen, die für das Leben in der Alta Montaña von zentraler Bedeutung sind.

Most of the ethnographic research I conducted for the book stems from living and working in the rural high zone – the Alta Montaña – of Montes de María.

Due to its strategic – yet hidden – location, the Alta Montaña became the base for multiple armed groups including the EPL, the PRT, the ELN, the FARC as well as the paramilitaries and the Colombian Armed Forces, which has a marine base replete with a helicopter landing pad. The communities that lived in close proximity to the bases of different armed groups became stigmatized by association, which resulted in “invisible lines” that drew sharp boundaries between communities, unraveling the social fabric that had previously knit the Alta Montaña together.

At the height of the violence, a fungus called *phytophthora cinamomi* spread throughout the Alta Montaña killing over 90% of the avocado forest. Dramatic changes in waterways, loss of shade for subsistence farming, and displacement of native species altered the social, economic, and ecological relationships central to life in the Alta Montaña.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Mit den Worten der sozialen Führerin Miledys Vasquez: „Die Avocado war wie eine zweite Gewalt, die uns vertrieben hat und in die Situation gebracht hat, in der wir heute leben.“

Miledys spricht von einer Erfahrung, die der Literaturwissenschaftler Rob Nixon als „Vertreibung ohne Umzug“ bezeichnet hat (2011, 19). Für Nixon verschleiert die überwältigende Aufmerksamkeit für dramatische Einzelereignisse der Umweltzerstörung die eher schleichenden Prozesse, die er als „langsame Gewalt“ bezeichnet und die benachteiligten Gemeinschaften auf der ganzen Welt unverhältnismäßig stark treffen.

Multispezies-Berichte über den bewaffneten Konflikt, wie sie Miledys liefert, richten unser Verständnis von Vertreibung neu aus und zeigen, wie politische Gewalt das Land im Laufe der Zeit langsam entwurzelt.

Ebenso bedeutsam ist jedoch die Art und Weise, wie der Tod der Avocado zu einer mobilisierenden Kraft für entfremdete Gemeinschaften in der Alta Montaña wurde.

Im Jahr 2011 begannen Gemeindevorsteher in der Region, über die unsichtbaren Grenzen der Feindschaft hinweg zusammenzuarbeiten, um sich mit dem Tod der Avocado auseinanderzusetzen und daran zu arbeiten, das Land zu heilen, von dem ihr Leben abhängt.

In the words of social leader Miledys Vasquez, “The avocado was like a second violence, which left us displaced and in the situation in which we live today.”

Miledys speaks to the experience of what literary scholar Rob Nixon has called “displacement without moving” (2011, 19).

For Nixon, the overwhelming attention to dramatic single events of environmental destruction, elides the more gradual processes of what he calls “slow violence,” that disproportionately affect disenfranchised communities across the globe.

Multispecies accounts of the armed conflict, like those offered by Miledys, reorient our understanding of displacement to consider how political violence also uproots the land slowly over time.

Equally significant, however, are the ways in which the death of the avocado became a mobilizing force for estranged communities in the Alta Montaña.

In 2011, community leaders in the region began to work across the invisible lines of enmity to address the death of the avocado and work to heal the land upon which their lives depend.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Nach zwei Jahren anhaltender, gemeinschaftsbasierter Dialoge nahmen 2.000 Campesinos an einem gewaltfreien Marsch teil und handelten erfolgreich eine Vereinbarung mit dem Staat aus, um die **Avocado als Opfer des Krieges anerkennen zu lassen**.

Wie Jocabeth, eine der jugendlichen Organisatorinnen des Marsches, mir erklärte

„Die Gewalt, die unseren Gemeinden zugefügt wurde, erfordert, dass wir von hier aus für den Frieden kämpfen. Das Gebiet ist der Ort, an dem wir leben, an dem wir uns wohlfühlen, und deshalb müssen wir uns mit dem Gebiet arrangieren, damit wir in Frieden leben können. Der Krieg war auch für die Umwelt gewalttätig, und **wir müssen uns mit ihr versöhnen.**“

In der Alta Montaña werden Gewalt und Frieden als mehr als nur menschlich erlebt und verstanden. Für soziale Führungspersonlichkeiten wie Jocabeth und Miledys wird das Land relational als lebendig, fühlend und empfindungsfähig erlebt – als zentraler Akteur in der Arbeit für Frieden und Versöhnung.

Leider verweigern westliche Umweltkonzepte, die den Menschen aus den größeren ökologischen Lebenswelten, zu denen er gehört, herauslösen, die Anerkennung der **sozioökologischen Beziehungen**, die durch gewaltsame Konflikte gestört und zerstört wurden.

After two years of sustained, community-based dialogue, 2,000 campesinos engaged in a nonviolent march and successfully negotiated an agreement with the state, to have the **avocado recognized as a victim of the war**.

As Jocabeth, one of the youth organizers of the march explained to me,

“The violence inflicted on our communities requires that we fight to build peace from here. The territory is where we live, where we feel good and, therefore, we must accommodate the territory so that we can live in peace. The war has also been violent to the environment, and **we must reconcile with her.**”

In the Alta Montaña, violence and peace are experienced and understood as more than human. For social leaders like Jocabeth and Miledys, the land is relationally experienced as living, feeling, and sentient – a central actor in the work of peace and reconciliation.

Unfortunately, western environmental frameworks that externalize humans from the wider ecological life worlds of which they are part, deny recognition of the **socioecological relations** disrupted and destroyed as a result of violent conflict.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Die tägliche Arbeit zum Aufbau von Frieden in den Basisgemeinden in Montes de María wird dadurch unsichtbar gemacht. Dies hat Konsequenzen für die Art und Weise, wie der Staat die Umsetzung der Friedensabkommen angegangen ist.

Während ich den Umsetzungsprozess in den letzten neun Jahren beobachtet habe, habe ich immer wieder miterlebt, wie alltägliche Interventionspraktiken reproduziert – und nicht transformiert – wurden, die partizipative Prozesse zur Friedenskonsolidierung eher einschränken als ausweiten.

Als Reaktion auf diese Einschränkungen kritisierten die Führer sozialer Bewegungen häufig staatliche und internationale Interventionen dafür, dass sie mit „zu viel *prisa* – zu viel Eile“ agierten. Ihre ausdrückliche Berufung auf „die Zeiten“, um die vielfältigen Formen der Gewalt aufzudecken, die in Kolumbien nach dem Abkommen weiterhin bestehen, und ihre Forderungen nach Frieden in bestimmten zeitlichen Registern warfen für mich wichtige Fragen auf:

Was bedeutet ihre Forderung nach „Verlangsamung“ in einem Kontext, in dem die primäre Erfahrung eine verzögerte staatliche Handlung war – definiert durch die mangelnde Umsetzung?

Um es klar zu sagen: Wenn soziale Führer die Notwendigkeit betonen, Frieden **langsam**, „ohne Eile und Hast“ aufzubauen, plädieren sie nicht für die Fortsetzung der trägen bürokratischen

The daily work to build peace in grassroots communities across Montes de María are, in turn, rendered invisible. This has consequences for how the state has approached implementation of the peace accords.

As I have observed the implementation process over the last 9 years, I have continuously witnessed the reproduction – not the transformation – of everyday intervention practices that limit rather than expand participatory processes for peacebuilding.

In response to these limitations, social movement leaders frequently critiqued state and international interventions for operating with “too much *prisa* - too much hurry.” Their explicit invocation of the “the times” to expose the varied forms of violence that continue to persist in postaccord Colombia– and make claims to peace in specific temporal registers raised significant questions for me:

What does their call to “slow down” mean in a context where the primary experience has been one of deferred state action – defined by the lack of implementation?

To be clear, when social leaders underscore the need to build peace **slowly**, “without hurry or haste,” they are not advocating for the continuation of sluggish bureaucratic practices that have led to a

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Praktiken, die zu einer mangelnden materiellen Umsetzung der Abkommen geführt haben. Sie behaupten auch nicht, dass der Staat seinen Verpflichtungen schnell nachkommt. Sie leugnen ganz sicher nicht die Dringlichkeit, die mit den Bedrohungen einhergeht, denen sie fast täglich ausgesetzt sind. Seit der Unterzeichnung der Abkommen wurden in Kolumbien mehr als 1.000 soziale Führer und Menschenrechtsverteidiger ermordet.

Was bedeutet dann die Forderung nach einem „**langsamen Frieden**“?

Ich behaupte, dass **langsamer Frieden** einen relationalen Rahmen für die Friedenskonsolidierung als generations-übergreifenden, artenübergreifenden und dauerhaften kollektiven Prozess bietet, um eine gerechtere und lebenswertere Welt zu schaffen.

Ich möchte drei wichtige Lehren aus den Praktiken der Campesinos und den Theorien des „langsamen Friedens“ skizzieren

Erstens entstehen die Praktiken des langsamen Friedens aus einem **generationsübergreifenden** zeitlichen Rahmen, der die Erinnerungen der Vorfahren mit der gewünschten Zukunft für ein würdiges Leben durch ortsbezogene Friedenskonsolidierung verbindet.

Ein generationsübergreifender Rahmen erweitert die Analyse gewaltsamer Konflikte und lenkt die Aufmerksamkeit auf die historischen Prozesse, die systemische Ungleichheit,

lack of material implementation of the accords. Nor are they suggesting that the state is fulfilling their obligations quickly. They most certainly are not denying the sense of urgency that accompanies the threats that they face on a near daily basis. Since the signing of the accords, more than 1,000 social leaders and human rights defenders have been assassinated in Colombia.

What, then, does the call to build “**slow peace**” entail?

I argue that **slow peace** offers a relational framework for peacebuilding as a multigenerational, multispecies, and permanent, collective process to cultivate a more just and livable world.

I want to outline three, key lessons from campesino practices and theories of “slow peace”

First, the practices of slow peace emerge from a **multigenerational** temporal framework that links ancestral memories to desired futures for dignified life through place-based peacebuilding.

A multigenerational framework expands analysis of violent conflict to draw attention to the historical processes that have structured systemic inequality, environmental extraction, and war. By

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Umweltzerstörung und Krieg strukturiert haben. Indem sie erkennen, wie Umweltgewalt und politische Gewalt miteinander verbunden sind, setzen sich soziale Führungskräfte für ganzheitlichere Ansätze für Frieden „von unten“ ein. Dies hat es sozialen Führungskräften ermöglicht, **generationsübergreifende** Bewegungen zu organisieren, die sich auf den Umweltschutz konzentrieren.

Die Erweiterung des Blickwinkels für die Analyse von Gewalt – und Frieden – ermöglicht es den Führern sozialer Bewegungen auch, ein Gefühl der kollektiven Handlungsfähigkeit innerhalb eines nationalen Friedensprozesses zurückzugewinnen, der bisher von elitären Akteuren dominiert wurde.

Wie soziale Führungskräfte sich häufig ins Gedächtnis rufen: Die Zeiten der Staaten sind nicht die Zeiten der Wälder und Wasserwege, die ihren kollektiven Friedensbewegungen Leben einhauchen, die lange vor der Unterzeichnung eines Abkommens begonnen haben und noch lange danach weiterbestehen werden. Zweitens, und damit verbunden, regeneriert und erhält langsamer Frieden **multispeziesbezogene Beziehungen** gegenseitiger Fürsorge.

Wie Geovaldis, ein sozialer Führer und Umweltaktivist an der Spitze des Kampfes gegen die Expansion der Palmölindustrie in der Region, reflektierte

recognizing how environmental and political violence are linked together, social leaders advocate for more integral approaches to peace “from below.” This has enabled social leaders to organize **intergenerational** movements focused on environmental care.

Expanding the lens for analysis of violence – and peace – also allows social movement leaders to reclaim a sense of collective agency within a national peace process that has been dominated by elite actors.

As social leaders frequently remind themselves: The times of states are not the times of the forests and the waterways that breathe life into their collective movements for peace, which began long before –and will continue long after – the signing of an accord.

Second, and relatedly, slow peace regenerates and sustains **multispecies relations** of mutual care.

As Geovaldis, a social leader and environmental defender at the forefront of the struggle against the expansion of the palm oil industry in the region, reflected,

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

„Ich wache über diese Ressourcen, damit diese schöne Campesino-Wirtschaft, die wir haben, erhalten bleibt und über die Zeit überlebt, denn für uns ist das *campo* (Land) unser Leben... Es gibt nichts mehr zu sagen, als dass mein Leben das *campo* ist und ich für das *campo* sterben werde ... weil es in meinem Blut liegt.“ Geovaldis' Aussage ist nicht abstrakt. Aufgrund seines Einsatzes für den Schutz des Territoriums vor der Gewalt der Rohstoffindustrie hat er zunehmend Morddrohungen erhalten. Laut Global Witness ist Kolumbien heute einer der gefährlichsten Orte der Welt für Umweltschützer.

Angesichts dieser Bedrohungen schöpft Geovaldis seine Handlungsfähigkeit aus seiner tiefen Verbundenheit mit dem Ort und seiner Beteiligung an einer größeren Koalition.

Das bringt mich zur dritten Lektion:

Slow Peace **investiert in die kontinuierliche Organisation sozialer Bewegungen** und nicht in kurzfristige technokratische Projekte. Der tägliche und geduldige Kampf um die Kultivierung langsamer Friedensprozesse entspringt dem, was ich als „**Ethik der Achtsamkeit**“ bezeichne, und vertieft diese. Es ist dringend notwendig, inmitten anhaltender Gewalt langsamer zu werden, aufmerksam zu sein und sich um territoriale Beziehungen der Fürsorge zu kümmern. Das Leben steht auf dem Spiel.

“I keep watch over these resources so that this beautiful campesino economy that we have will be preserved and will survive over time because, for us, the *campo* (countryside) is our life... There is not more to say than my life is the *campo* and I will die for the *campo*... because it is in my blood.”

Geovaldis' statement is not abstract. He has faced an increasing number of death threats as a result of his advocacy to defend the territory from extractive violence. According to Global Witness, Colombia is one of the most dangerous places in the world to be an environmental defender today.

In the face of these threats, Geovaldis' sense of agency derives from his deep relational ties to place and his participation in a wider coalition.

Which brings me to the third lesson:

Slow peace **invests in ongoing, social movement organizing** rather than short-term technocratic projects.

The daily and patient struggle to cultivate slow peace derives from—and deepens—what I call “**an ethics of attention**”. There is a profound urgency in the call to slow down, take notice, and tend territorial relations of care amid ongoing violence. Life is at stake.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Die tägliche und kollektive Praxis, Leben in Zeiten der Gewalt zu bewahren, zu schützen und zu pflegen, schafft ein fundiertes Gefühl der Hoffnung.

Vor kurzem hat Ricardo Friedensstifter dazu aufgerufen, *Vigías* der Hoffnung zu werden. Wächter der Hoffnung. Das spanische Wort *vigía* stammt vom lateinischen Wort *vigil*. Laut Oxford-Wörterbüchern ist eine Vigil:

„wenn man wachsam bleibt, um etwas **zu bewachen**. Eine Vigil kann auch **feierlich** sein, wie beispielsweise eine Kerzenlicht-Vigil für die **Opfer einer Tragödie**. Vigil kommt vom lateinischen Wort für „**wach**“, und alle seine Bedeutungen beinhalten die Idee der Wachsamkeit.“

Frieden zu schaffen, bedeutet also, ständig wachsam zu sein für die Möglichkeiten der Hoffnung, die sich im Gewebe des Alltags finden. Oder mit Ricardos Worten:

„Wir müssen zu *vigías de la esperanza* werden. Zu Wächtern der Hoffnung. Wir müssen in der Lage sein, kleine, praktische Dinge zu sehen, die uns zeigen, dass dies möglich ist ... Es ist wie der Satz „Wenn es existiert, ist es möglich.“ Und ich denke, das ist der Schlüssel. Für mich liegt er in den kleinen Dingen ... Vielleicht werde ich es nie sehen, aber ich glaube, dass wir es erreichen werden. Das ist Hoffnung, und wir verkörpern sie.“

Vielen Dank.

The daily and collective practice of holding, guarding, and nurturing life in the wake of violence generates a grounded sense of hope.

More recently, Ricardo has called on peacebuilders to become *Vigías* of hope. Guardians of Hope. The Spanish word, *vigía* comes from the Latin word, *vigil*. According to Oxford dictionaries, a vigil is:

“when you stay alert to **guard** something. A vigil can also be **solemn**, as when a candlelight vigil is held for **victims of a tragedy**. Vigil comes from the Latin word for “**awake**,” and all its meanings include the idea of watchfulness.”

To build peace then is to be continuously wakeful to the possibilities of hope found in the weave of everyday life. Or in Ricardo’s words,

We have to become *vigías de la esperanza*. Guardians of hope. We need to be able to see small, practical things, that show us that this is possible... Its like that phrase “if it exists, its possible.” And I think this is the key. For me its found in the small things... Maybe I will never see it, but I believe we will achieve it. This is hope and we embody it.”

Thank you.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS



Dr. Matthew G. Gillett, ein internationaler Anwalt aus Neuseeland, der an der University of Essex Law School in Großbritannien tätig ist. Dr. Gillett arbeitet außerdem für den Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen in Genf, war für den Internationalen Gerichtshof (IGH) und den Internationalen Strafgerichtshof (IStGH) in Den Haag tätig und ist Mitglied

der Plattform unabhängiger Experten für Flüchtlingsrechte (PIERR) sowie Direktor der Initiative für Frieden und Gerechtigkeit, die sich für eine bessere Durchsetzung des internationalen Strafrechts einsetzt.

Dr. Matthew G. Gillett, an international lawyer from New Zealand who works at the University of Essex Law School in the UK. Dr. Gillett also works for the United Nations Human Rights Council in Geneva, has worked for the International Court of Justice (ICJ) and the International Criminal Court (ICC) in The Hague, and is a member of the Platform of Independent Experts on Refugee Rights (PIERR) and director of the Initiative for Peace and Justice, which works to improve the enforcement of international criminal law.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Zweite Dankesrede: Dr. Matthew Gillett über:
Prosecuting Environmental Harm before the International Criminal Court (Cambridge -New York: Cambridge University Press, 2022).

Herzlichen Dank an Dr. Richard Dören für die eloquente Laudatio.

Zunächst möchte ich dem Vorsitzenden des Vorstands der Hans-Günter-Brauch-Stiftung, Dr. Brauch, meinen tiefen Dank für sein unglaubliches Engagement für den Umweltschutz aussprechen. Ich möchte auch Oberbürgermeister Stipp für seine Unterstützung dieser Veranstaltung danken und dafür, dass er dafür gesorgt hat, dass meine Familie und ich hierher nach Mosbach kommen konnten. Ich habe nun gelernt, dass der Flughafen Frankfurt-Hahn nicht dasselbe ist wie der Flughafen Frankfurt!

Außerdem möchte ich mich bei allen angesehenen Wissenschaftlern und Gästen bedanken. Ihre Anwesenheit hier ist ein Beweis für Ihr ökologisches Engagement.

Es ist eine besondere Ehre, gemeinsam mit Angela den Preis der Hans-Günter-Brauch-Stiftung für Frieden und Ökologie im Anthropozän zu erhalten. Angela hat eine hervorragende

Second acceptance speech: Dr Matthew Gillett on:
Prosecuting Environmental Harm before the International Criminal Court (Cambridge -New York: Cambridge University Press, 2022).

Warm thanks to Dr Richard Dören for the eloquent Laudatory Talk.

I would first like to express my deep thanks to the Chairman of the Hans Günter Brauch Foundation's Board, Dr Brauch, for his incredible dedication to the cause of enhancing environmental protection. I would also like to thank Lord Mayor Stipp for his support for this event, and for ensuring that my family and I made it here to Mosbach. I have now learnt that Frankfurt Hahn airport is not the same as Frankfurt Airport!

I would further like to thank all the distinguished academics and guests. Your presence here is a testament to your ecological dedication.

It is a singular honour to be jointly awarded the Hans Günter Brauch Foundation Prize for Peace and Ecology in the Anthropocene. My co-

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

wissenschaftliche Arbeit verfasst, und ich bin stolz darauf, gemeinsam mit ihr für diesen Preis nominiert worden zu sein. Bevor ich ein paar Worte zu meiner Forschung sage, möchte ich zwei ganz besondere Gäste erwähnen, die heute Abend hier sind. Es sind meine Kinder Eloise und Theodore. Ich habe mein Buch ihnen und zukünftigen Generationen gewidmet. Sie werden in der Welt leben, die wir hinterlassen. Meine Tochter möchte Astronautin werden, und ich hoffe, dass sie diesen Traum eines Tages verwirklichen kann. Doch soweit wir wissen, gibt es keinen Planeten B. Wir müssen uns um die Erde kümmern, auf der wir alle derzeit leben. Mein Sohn möchte Ninja werden, damit er vielleicht bei der Durchsetzung helfen kann!

Was mein Buch angeht, so lautet die These, dass das Völkerrecht ein wirksames Instrument zur Beseitigung von Umweltschäden darstellt. Aber um dies zu verwirklichen, sind Innovationen erforderlich. Wie Dr. Richard Dören so eloquent erklärt hat, hat sich das Völkerrecht unverkennbar für die Bekämpfung der Umweltzerstörung geöffnet. Die Rechtslandschaft ist kaum noch wiederzuerkennen im Vergleich zu 2014, als ich mit meiner Doktorarbeit begann, aus der schließlich mein Buch hervorging. Zum Beispiel:

winner Angela has produced an excellent piece of scholarship, and I'm proud to be named alongside her for this award.

Before I say a few words about my research, I'd like to mention two very special guests here this evening. These are my children Eloise and Theodore. I dedicated my book to them and to future generations. They will live in the world that we leave behind us. My daughter wants to be an astronaut and I hope she will achieve that dream one day. Yet, as far as we know, there is no Planet B. We must take care of the Earth that we all live on right at present. My son wants to be a ninja, so he can perhaps help with the enforcement!

Turning to my book, the thesis is that international law constitutes a valid tool to redress environmental harm. But innovation will be required to make this a reality. As Dr. Richard Dören has so eloquently explained, there has been an unmistakeable opening of international law to environmental degradation. The legal landscape is almost unrecognisable from where it was back in 2014 when I started the PhD which would ultimately become my book.

For example:

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

- Im Jahr 2021 erkannte der Menschenrechtsrat „das Menschenrecht auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt“ an.
- Im Jahr 2022 erkannte die Generalversammlung der Vereinten Nationen dasselbe Recht an.
- Im Jahr 2024 fällte der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte sein Urteil „Klimaseniorinnen“ zu den Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel.
- Im Jahr 2025 gab der Internationale Gerichtshof in Den Haag sein Gutachten zum Klimawandel ab.

Auch der Internationale Strafgerichtshof hat seine Absicht bekundet, die Umwelt zu schützen. Im Jahr 2024 erklärte die Staatsanwaltschaft, dass sie an einer Richtlinie zu „Umweltverbrechen nach dem Römischen Statut“ arbeite. Im selben Jahr schlugen drei Inselstaaten – Vanuatu, Fidschi und Samoa – offiziell vor, Ökozid als fünftes Verbrechen in das Römische Statut des IStGH aufzunehmen.

Vor diesem Hintergrund gewinnt mein 2022 erschienenes Buch zunehmend an Relevanz. Ich hoffe, dass diese Auszeichnung mehr Menschen dazu anregen wird, sich mit seinem Inhalt auseinanderzusetzen.

- In 2021, the Human Rights Council recognised ‘The human right to a clean, healthy and sustainable environment’;
- In 2022, the United Nations General Assembly recognised this same right
- In 2024, the European Court of Human Rights issued its *Klimaseniorinnen* ruling on climate change obligations;
- In 2025, International Court of Justice in The Hague issued its advisory opinion on climate change.

As for the International Criminal Court, it has also signalled its intent to protect the environment. In 2024, the Office of the Prosecutor declared that it is working on a policy on ‘Environmental Crimes Under the Rome Statute’.

That same year, three Islands States – Vanuatu, Fiji and Samoa formally proposed the inclusion of ecocide as the 5th crime under the Rome Statute of the ICC.

Against that backdrop, my book, which emerged in 2022, is proving to be of growing relevance. I hope that this award will encourage more people will engage with its contents.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Was meine Hauptargumente angeht, so räume ich ein, dass das internationale Strafrecht kein Allheilmittel ist. Es ist jedoch ein Instrument mit beträchtlichem Potenzial. Von Slobodan Milosevic, dem ehemaligen Präsidenten Serbiens, bis hin zu Charles Taylor aus Liberia haben wir gesehen, wie Staatschefs und andere führende Persönlichkeiten wegen schwerer Verbrechen vor Gericht gestellt wurden. Mit der kürzlichen Verhaftung und Überstellung von Rodrigo Duterte aus den Philippinen hat der IstGH einen weiteren Schritt in diese Richtung getan. Trotz der Herausforderungen gab es Erfolge bei der Verfolgung von Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Völkermord im ehemaligen Jugoslawien, in Ruanda, der Demokratischen Republik Kongo, Uganda und Kambodscha. Es gibt also einen Proof of Concept für die Anwendung des Völkerrechts auf groß angelegte Verbrechen gegen gemeinsame Werte. Die natürliche Umwelt ist genauso ein gemeinsamer Wert. Sie ist etwas, das wir letztendlich alle miteinander und mit zukünftigen Generationen teilen müssen. Vor diesem Hintergrund kann und sollte das internationale Strafrecht auf Umweltschäden angewendet werden. Dazu müssen jedoch mehrere unterschiedliche Rechtsbereiche integriert werden. Dazu gehören das Umweltrecht, das Strafrecht, das humanitäre Recht und die Menschenrechte sowie das allgemeine Völkerrecht. Wie Fasern, die zu einem Seil verwoben werden, kann dies zu einer

In terms of my primary arguments, I acknowledge that international criminal law is not a panacea. However, it is a tool with considerable potential. From former President Slobodan Milosevic from Serbia, through to Charles Taylor from Liberia, we have seen heads of State and other leading figures put in trial for grave crimes. With the recent arrest and transfer of Rodrigo Duterte from the Philippines, the ICC has taken a further step in this direction. Despite the challenges, there have been successes in prosecuting war crimes, crimes against humanity and genocide, in the former Yugoslavia, Rwanda, the Democratic Republic of Congo, Uganda, and Cambodia. So there is proof of concept when it comes to the application of international law to large-scale criminality against common values. The natural environment is just such a common value. It is something we must all ultimately share with each other and with future generations.

In this light, international criminal law can and should be applied to environmental harm. But to do so, several disparate strands of law must be integrated. Environmental law, criminal law, humanitarian law and human rights law, as well as general international law. Like fibres wound together into rope, this can make them greater the sum of their parts. The Court can also apply key advances including the precautionary principle, the preventive principle, the polluter pays principle, and intergenerational equity. The Rome Statute

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

größeren Summe als der Einzelteile führen. Der Gerichtshof kann auch wichtige Fortschritte wie das Vorsorgeprinzip, das Präventionsprinzip, das Verursacherprinzip und die Generationengerechtigkeit anwenden. Das Römische Statut erlaubt die Anwendung dieser wichtigen Rechtsmechanismen gemäß Artikel 21(1)(b).

Ich persönlich habe an der erfolgreichen Strafverfolgung mehrerer hochrangiger Führer mitgewirkt. Dazu gehören Radovan Karadzic, der ehemalige Präsident der bosnischen Serben, und Ratko Mladic, der ehemalige General der bosnisch-serbischen Streitkräfte. Beide wurden wegen Völkermordes und anderer Verbrechen verurteilt und befinden sich bis heute in Haft. Aber aus meiner Zeit als Verhörer und Kreuzverhörer von Zeugen vor Gericht weiß ich, welche Herausforderungen sich dabei ergeben, und diese werden im Zusammenhang mit Umweltschäden noch größer sein. Um Leitlinien für die Sammlung und Vorlage von Beweisen sowie für die Auslegung des Rechts zu erstellen, konzentriere ich mich auf Fallstudien zu Giftmüllentsorgung, Ausbeutung von Tieren und Angriffen während bewaffneter Konflikte.

Auf institutioneller Ebene plädiere ich dafür, ein Gericht für Umweltverbrechen mit einem speziell dafür konzipierten Mandat einzurichten. Dies würde die Möglichkeit bieten, ein Gericht mit Verfahren zu schaffen, die für wissenschaftlich orientierte Verfahren

permits reliance on these important legal mechanisms under Article 21(1)(b).

Personally, I have worked on the successful prosecutions of several high level leaders. These include Radovan Karadzic, the former Bosnian Serb President, and Ratko Mladic, the former general of the Bosnian Serb Forces. Both were convicted for genocide and other crimes and remain in prison to this day. But from my days examining and cross-examining witnesses in court, I have seen the challenges that arise, and these will be even greater in relation to environmental harm. To set out guidance on collecting and presenting evidence, as well as the interpretation of the law, I zoom in on case studies of toxic dumping, animal exploitation, and attacks during armed conflicts.

At the institutional level, I argue that an environmental crimes court could be established with a purpose-designed mandate. This would provide the opportunity to craft a court with procedures amenable to the scientifically-oriented proceedings. Its jurisdiction could

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

geeignet sind. Seine Zuständigkeit könnte sowohl natürliche als auch juristische Personen umfassen, um auch die Verantwortung von Unternehmen abzudecken. Die Schaffung eines neuen Gerichts würde jedoch einen erheblichen politischen Willen erfordern. Frühere Versuche, spezialisierte internationale Umweltgerichte einzurichten, haben entweder vor ihrer Gründung an Schwung verloren (der Internationale Gerichtshof für Umweltfragen) oder wurden nie genutzt (die Kammer für Umweltfragen des Internationalen Gerichtshofs).

Bereits 1972 wurde in der Stockholmer Erklärung festgestellt, dass „die Fähigkeit des Menschen, seine Umwelt zu verändern, wenn sie klug genutzt wird, allen Völkern die Vorteile der Entwicklung und die Möglichkeit zur Verbesserung der Lebensqualität bringen kann. Falsch oder unbedacht angewendet, kann dieselbe Kraft den Menschen und ihrer Umwelt unermesslichen Schaden zufügen.“ Da wir die Ziele für nachhaltige Entwicklung verfolgen, um unsere Welt bis 2030 zum Besseren zu verändern, ist es unerlässlich, den Fokus auf die Bekämpfung von Umweltzerstörung zu richten. Mein Buch ist ein Versuch, kreative Wege zu finden, um diesen Schutz der Natur zu verbessern. Diese Auszeichnung ist ein enormer Ansporn und eine willkommene Anerkennung für all die Stunden, die ich mit Recherchen, Schreiben und Redigieren verbracht habe.

encompass both natural and legal persons, so as to cover corporate responsibility. However, the creation of a new court would necessitate considerable political will. Previous attempts to establish specialised international environmental courts have either lost momentum before creation (the International Court for the Environment) or else never been used (the Chamber for Environmental Matters of the International Court of Justice).

Already in 1972, the Stockholm Declaration noted that “man's capability to transform his surroundings, if used wisely, can bring to all peoples the benefits of development and the opportunity to enhance the quality of life. Wrongly or heedlessly applied, the same power can do incalculable harm to human beings and the human environment.” As we pursue the Sustainable Development Goals with a view to transforming our world for the better by 2030, it is imperative to maintain the focus on address attacks on the environment. My book is an effort to explore creative ways to enhance these protections for nature. This award is a tremendous boost and welcome recognition for all those hours spent researching, writing, and editing it.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Ich danke meinen Betreuern, Prof. Larissa van den Herik und Daniella Dam-de Jong von der Universität Leiden, sowie meinen Kollegen der Universität Essex. Außerdem möchte ich mich noch einmal bei Dr. Brauch, Richard und allen Organisatoren bedanken.

Abschließend möchte ich mich noch einmal bei meinen Kindern bedanken, dass sie mich ertragen haben und als Vertreter der zukünftigen Generationen hierhergekommen sind. Eines Tages werdet ihr hier oben stehen und über wichtige Themen sprechen, und ich ermutige euch, dies mit Entschlossenheit und Beharrlichkeit zu tun. Um das Gelassenheitsgebet zu paraphrasieren: „Gib uns den Mut, die Dinge zu ändern, die wir ändern können, die Geduld, die Dinge zu akzeptieren, die wir nicht ändern können, und die Weisheit, den Unterschied zu erkennen.“

I thank my supervisors, Prof Larissa van den Herik and Daniella Dam-de Jong from University of Leiden, and my colleagues from the University of Essex. I also must again thank Dr. Brauch, Richard, and all the organisers.

Finally, I reiterate my thanks to my children for putting up with me and for coming as representatives of future generations. One day it will be you up here speaking on important topics and I encourage you to do so with determination and persistence. To paraphrase the serenity prayer: “grant us the courage to change the things we can, the patience to accept the things we cannot, and the wisdom to know the difference.”

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Preisverleihung für Postdoktoranden für eine internationale wissenschaftliche Anerkennung mit einem Verlagsvertrag von Springer Nature.

Alle drei Postdoktoranden wurden 2024/2025 an Universitäten in Lund (Schweden) und in Heidelberg und Hamburg (Deutschland) mit sehr guten Doktorarbeiten promoviert.

- Als erster legte Dr. Rahman aus Bangladesch sein Buch mit dem Buchtitel: „Bekleidung und Wachstum – Staat, Ideen, politisches Lernen und Globalisierung in Bangladesch“ vor, das im Herbst 2025 erscheint, wofür der Preisträger ein Buchhonorar des Verlages Springer Nature erhält.
- Dr. A. Vogler (2024): Navigating External and Existential Threats: National-level Policy Responses to Climate Security, Universität Hamburg, 2024 (Deutschland)
- Dr. Barbara Magalhães Teixeira (2024): Die Natur des Friedens und das Kontinuum der Gewalt in Umweltkonflikten, Universität Lund, Schweden (Brasilien)

Award ceremony for postdoctoral researchers for international scientific recognition with a publishing contract from Springer Nature.

All three postdoctoral researchers received their doctorates in 2024/2025 at universities in Lund (Sweden) and Heidelberg and Hamburg (Germany) with very good doctoral theses.

- Dr Rahman from Bangladesh was the first to present his book entitled ‘Clothing and Growth – State, Ideas, Political Learning and Globalisation in Bangladesh’, which will be published in autumn and for which the prize winner will receive a book fee from Springer Nature.
- Dr. A. Vogler (2024): Navigating External and Existential Threats: National-level Policy Responses to Climate Security, University of Hamburg, 2024 (Germany)
- Dr Barbara Magalhães Teixeira (2024): The Nature of Peace and the Continuum of Violence in Environmental Conflicts, Lund University, Sweden (Brazil).

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS



Dr. Bárbara Magalhães Teixeira

ASM Mostafizur Rahman ist Dozent am Südasien-Institut (SAI) der Universität Heidelberg. Er promovierte in Politikwissenschaft in Heidelberg. Seine Forschung verbindet politische Ökonomie, Governance, Entwicklung, Globalisierung und das globale Engagement Bangladeschs. Seine überarbeitete Doktorarbeit wird im Herbst 2026 unter dem neuen Titel „Garments and Growth – State, Ideas, Policy Learning, and Globalization in Bangladesh“ veröffentlicht. Sie untersucht, wie Politiklernen und -beratung –



ASM Mostafizur Rahman

ASM Mostafizur Rahman is a lecturer at the South Asia Institute (SAI), Heidelberg University. He earned his PhD in Political Science from Heidelberg. His research bridges political economy, governance, development, globalization, and Bangladesh's global engagement. His revised PhD thesis will be published in autumn of 2026 with the new title: Garments and Growth - State, Ideas, Policy Learning, and Globalization in Bangladesh. It explores how policy learning and deliberation—through political and technocratic



Dr. Anselm Vogler

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

durch politische und technokratische Interaktionen – Bangladesch in die Lage versetzt haben, eine auf Bekleidungsexporten basierende Entwicklungsstrategie zu verfolgen. Dies förderte das Wachstum des Privatsektors und öffnete ländlichen Frauen den Zugang zum formellen Arbeitsmarkt. Strategische Politikwechsel mobilisierten Ressourcen und förderten die menschliche Entwicklung, die Klimaresilienz und die geschlechtergerechte ökologische Sicherheit im Globalen Süden.

Dr. Anselm Vogler ist Non-Resident Fellow am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik der Universität Hamburg (IFSH). Seine Forschung untersucht politische Reaktionen auf den Zusammenhang zwischen Klima und Sicherheit. Zuvor hatte er Postdoc-Stellen an der Hebräischen Universität Jerusalem und der Harvard University inne. In seiner kumulativen Doktorarbeit untersuchte Dr. Anselm Vogler das Entstehen klimabedingter Unsicherheiten und die Reaktionen der Regierungen darauf. Bislang wurden vier Kapitel in führenden Fachzeitschriften veröffentlicht, darunter International Studies Review, Political Geography, Journal of Global Security Studies und Global Environmental Change.

Dr. Bárbara Magalhães Teixeira ist Wissenschaftlerin und Pädagogin im Bereich Frieden und Konflikt. Ihre Forschung befasst sich mit Themen rund um Natur, Frieden und Entwicklung, wobei

interactions—enabled Bangladesh to adopt a garment export-led development strategy. This fostered private sector growth and opened formal labour market access for rural women. Strategic policy shifts mobilized resources, advancing human development, climate resilience, and gender-inclusive ecological security in the Global South.

Dr. Anselm Vogler is a Non-Resident Fellow at the Institute for Peace Research and Security Policy at the University of Hamburg (IFSH). His research examines political responses to the climate-security nexus. He previously held postdoctoral positions at the Hebrew University of Jerusalem and Harvard University. In his cumulative PhD thesis, Dr. Anselm Vogler examined the emergence of climate-related insecurities and governmental responses to them. So far, four chapters have been published in leading journals, including International Studies Review, Political Geography, Journal of Global Security Studies, and Global Environmental Change.

Dr. Bárbara Magalhães Teixeira is a peace and conflict scholar and educator. Her research touches on issues on nature, peace, and development, with a focus on environmental conflicts and the

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

der Schwerpunkt auf Umweltkonflikten und dem sozioökologischen Wandel im Globalen Süden liegt. Derzeit ist sie Forscherin im Programm für Klimawandel und Risiken am Stockholm International Peace Research Institute. Ihre Dissertation zeigt, wie ungleicher Zugang zu Natur und Ressourcen Konflikte schürt und strukturelle Gewalt aufrechterhält. Sie verbindet Umweltfriedensförderung und kritische Friedensforschung und argumentiert, dass dauerhafter Frieden ein Umdenken erfordert, wie wir die Natur wertschätzen, teilen und verwalten – weg von Ausbeutung hin zu Gerechtigkeit und von negativem Frieden hin zu transformativem, positivem Frieden.

socio-ecological transition in the Global South. She is currently a researcher in the Climate Change and Risk Programme at the Stockholm International Peace Research Institute. Her dissertation reveals how unequal access to nature and resources fuels conflict and sustains structural violence bridging environmental peacebuilding and critical peace studies, it argues that lasting peace demands reimagining how we value, share, and govern nature – shifting from exploitation to justice, and from negative peace to transformative, positive peace.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS



Prof. Dr. Jürgen Scheffran vertrat seit 2009 am Geographischen Institut der Univ. Hamburg den einzigen Lehrstuhl für Klimawandel und Sicherheit, baute dort die Forschungsgruppe für Klimawandel und Sicherheit (CLISEC) auf und leitete als Teil des Exzellenzclusters „Integrierte Klimasystem-analyse und –vorhersage“ (CliSAP) das „Zentrums für Erdsystem-forschung und Nachhaltigkeit“ (CEN). Er war bereits 2023 und

Prof. Dr. Jürgen Scheffran has held the only chair for climate change and security at the Department of Geography at the University of Hamburg since 2009, where he established the research group for climate change and security (CLISEC) and headed the “Center for Earth System Research and Sustainability” (CEN) as part of the Cluster of Excellence “Integrated Climate System Analysis and Prediction” (CliSAP). He was already active as a laudator at the HGBS award ceremony in 2023 and 2024. From 2001 to 2004, he worked at the Potsdam Institute for Climate Impact Research (PIK). He investigates the social conflicts triggered by climate change: conflict situations over scarce resources (energy, food, water shortages, and loss of fertile land due to flooding).

2024 als Laudator bei der HGBS-Preisvergabe aktiv. Von 2001-2004 war er am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) tätig. Er untersucht, welche gesellschaftlichen Konflikte die Klimaverschiebung auslöst: Konfliktsituationen um knappe Ressourcen, (Energie, Lebensmittel, Wassermangel und Verlust von fruchtbarem Land durch Überschwemmungen).

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Prof. Dr. Jürgen Scheffran, Universität Hamburg: Vorstellung der drei Doktoranden der internationalen Auszeichnungen

Liebe Anwesende, lieber Hans-Günter, liebe Preisträgerinnen und Preisträger

Ich freue mich, beim 3. Wissenschaftspreis der Hans-Günter-Brauch Stiftung für Frieden und Ökologie im Anthropozän die Laudatio für drei Postdoktorandinnen und Postdoktoranden halten zu dürfen. Sie werden ausgezeichnet für die hohe Qualität ihrer Doktorarbeiten zu Themen von Frieden und Ökologie und erhalten vom Springer Verlag einen Verlagsvertrag mit einem Buchhonorar:

Dr. Bárbara Magalhães Teixeira (Brasilien) von der Universität Lund (Schweden) wird geehrt für ihre Doktorarbeit: „*Die Natur des Friedens und anhaltender Gewalt in Umweltkonflikten*“. Die exzellente Arbeit trägt dazu bei, in Zeiten von Umweltzerstörung und Klimawandel komplexe Zusammenhänge und ungerechte Bedingungen zu verstehen, die Gewaltkonflikte fördern und Frieden behindern. Eingebettet in feministische und dekoloniale Ansätze kommen gemischte Methoden zu empirischen Belegen, die eine

Prof. Dr. Jürgen Scheffran, University of Hamburg: Presentation of the three doctoral students who received international awards

Dear guests, dear Hans-Günter, dear award winners

I am delighted to be able to deliver the laudatory speech for three postdoctoral researchers at the 3rd Science Award of the Hans-Günter-Brauch Foundation for Peace and Ecology in the Anthropocene. They are being honored for the high quality of their doctoral theses on topics related to peace and ecology and will receive a publishing contract with Springer Verlag with a book fee:

Dr. Bárbara Magalhães Teixeira (Brazil) from Lund University (Sweden) is being honored for her doctoral thesis: “*The Nature of Peace and Persistent Violence in Environmental Conflicts*.” This excellent work contributes to understanding complex interrelationships and unjust conditions that promote violent conflict and hinder peace in times of environmental destruction and climate change. Embedded in feminist and decolonial approaches, mixed methods are used to obtain empirical evidence that

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Neugestaltung der Ressourcennutzung- und Machtverteilung untermauern. Dies wird konkretisiert durch die Landproblematik in Guatemala, wo internationale Friedens- und Entwicklungsbemühungen die Ausgrenzung, Vertreibung und Ernährungsunsicherheit der ländlichen Bevölkerung verschärft haben. Transformative Wege und Mechanismen der Umweltfriedensförderung unterstützen die Voraussetzungen für einen positiven und nachhaltigen Frieden.

Dr. Anselm Vogler (Deutschland) behandelt in seiner hervorragenden Dissertation an der Universität Hamburg das Thema „*Navigieren zwischen externen und existenziellen Bedrohungen. Politische Antworten auf nationaler Ebene für Klimasicherheit*“. Die Arbeit untersucht in Einzel-Artikeln das Zusammenspiel biophysikalischer und gesellschaftlicher Prozesse des Klimawandels mit ihren vielfältigen Risiken für die menschliche (Un-)Sicherheit. Konkret analysiert werden eine Taxonomie und Evaluation klimasicherheitspolitischer Maßnahmen, Fallstudien ausgewählter Streitkräfte und ihrer Beiträge zu Klimafolgen, Emissionen und Katastrophenschutz in geopolitischen Konflikten, etwa im Rahmen des Russland-Ukraine-Krieges. Highlights sind eine literaturbasierte Typologie ökologisch relevanter militärischer Aktivitäten, lokale Manifestationen ökonomischer Ungleichheiten

underpins a redesign of resource use and power distribution. This is illustrated by the land issue in Guatemala, where international peace and development efforts have exacerbated the marginalization, displacement, and food insecurity of the rural population. Transformative approaches and mechanisms for promoting environmental peace support the conditions for positive and sustainable peace.

Dr. Anselm Vogler (Germany) addresses the topic “*Navigating between external and existential threats. Political responses at the national level for climate security*” in his outstanding dissertation at the University of Hamburg. The work examines in individual articles the interplay of biophysical and social processes of climate change with their manifold risks for human (in)security. Specifically analyzed are a taxonomy and evaluation of climate security policy measures, case studies of selected armed forces and their contributions to climate impacts, emissions, and disaster control in geopolitical conflicts, such as in the context of the Russia-Ukraine war. Highlights include a literature-based typology of ecologically relevant military activities, local manifestations of economic inequalities and (post-)colonial dependencies, and case studies on the island nation of Vanuatu and Guam.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

und (post-)kolonialer Abhängigkeiten und Fallstudien zum Inselstaat Vanuatu und zu Guam.

Dr. ASM Mostafizur Rahman (Bangladesch) von der Universität Heidelberg wird ausgezeichnet für seine Dissertation: „*Bekleidung und Wachstum – Staat, Ideen, politisches Lernen und Globalisierung in Bangladesch*“. Das originelle Werk bietet eine empirisch fundierte Analyse der wirtschaftlichen Transformation Bangladeschs am Beispiel der wettbewerbsfähigen Bekleidungsexportindustrie. Diese diente als Katalysator für den sozio-ökonomischen Wandel und die wirtschaftliche Teilhabe von Frauen, steigerte das Haushaltseinkommen und das Wirtschaftswachstum. Die Arbeit zeigt, dass externe Einflüsse etwa durch internationale Finanzinstitutionen weniger den Entwicklungsweg des Landes geprägt haben als vielmehr interne Ideen und politisches Lernen durch staatliche Institutionen und strategische Entscheidungen hier ausschlaggebend waren.

Dr. ASM Mostafizur Rahman (Bangladesh) from Heidelberg University is being honored for his dissertation: “*Clothing and Growth – State, Ideas, Political Learning, and Globalization in Bangladesh.*” This original work offers an empirically grounded analysis of Bangladesh's economic transformation using the example of the competitive clothing export industry. This served as a catalyst for socio-economic change and the economic participation of women, increasing household income and economic growth. The work shows that external influences, such as those from international financial institutions, had less of an impact on the country's development path than internal ideas and political learning by state institutions and strategic decisions.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Dr. A. Vogler (2024): *Navigating External and Existential Threats: National-level Policy Responses to Climate Security*, Universität Hamburg, 2024 (Deutschland)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Stipp, sehr geehrter Herr Dr. Brauch, sehr geehrter Herr Dr. Happes, sehr geehrte Professoren Senghaas, Scheffran, Krell und Oswald Spring, sehr geehrter Herr Dr. Dören, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Gäste,

ich fühle mich geehrt, von der Hans-Günter-Brauch-Stiftung eine internationale Anerkennung für meine Dissertation zum Thema Klimasicherheitspolitik zu erhalten. Der Klimawandel birgt ernsthafte Sicherheitsrisiken. Ob sich diese manifestieren, hängt aber von den politischen Reaktionen ab: Inklusive Institutionen und eine nachhaltige Ressourcen-bewirtschaftung können Risiken mindern, während symptomorientierte Ansätze diese verschärfen. Um diese Dynamik zu erfassen, habe ich in meiner Dissertation neue Analysemodelle für die Untersuchung von Klimasicherheitspolitik entwickelt. Ich habe gezeigt, dass nationale

Dr A. Vogler (2024): *Navigating External and Existential Threats: National-level Police Responses to Climate Security*, University of Hamburg, 2024 (Germany)

Dear Lord Mayor Stipp, Dear Dr Brauch, Dear Dr Happes, Dear Professors Senghaas, Scheffran, Krell and Oswald Spring, Dear Dr Dören, Dear colleagues, Dear guests,

I am honoured to receive international recognition from the Hans Günter Brauch Foundation for my dissertation on climate security policy. Climate change poses serious security risks. However, whether these risks materialise depends on political responses: inclusive institutions and sustainable resource management can mitigate risks, while symptom-oriented approaches exacerbate them.

To capture this dynamic, I developed new analytical models for the study of climate security policy in my dissertation. I showed that national governments increasingly recognise climate change as a

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Regierungen den Klimawandel zunehmend als Sicherheitsproblem anerkennen, ihn jedoch oft zu eng fassen, indirekte Folgen falsch darstellen oder ihn von anderen globalen Umweltveränderungen isoliert betrachten.

Insbesondere konventionelle sicherheitspolitische Akteure neigen dazu, sich auf indirekte Auswirkungen zu konzentrieren, während sie sich schwertun, militärische Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Anhand von zwei Fallstudien zu Vanuatu und Guam habe ich aufgezeigt, wie klimabezogene Unsicherheiten durch wirtschaftliche und politische Kontexte mitverursacht werden, und damit die Bedeutung sektorenübergreifender politischer Maßnahmen unterstrichen.

Insgesamt kommt die Dissertation zu dem Schluss, dass Klimasicherheitsmaßnahmen zwar weit verbreitet sind, jedoch häufig hinter den eigenen Zielen zurückbleiben und die tieferen Ursachen für klimabedingte Unsicherheiten nicht angehen.

Ich danke der Stiftung für diese Anerkennung, die ich auch als Ermutigung betrachte, meine Forschung an der Schnittstelle von Klimawandel und Sicherheit fortzusetzen.

security problem, but often define it too narrowly, misrepresent its indirect consequences, or view it in isolation from other global environmental changes.

Conventional security policy actors in particular tend to focus on indirect effects, while struggling to reduce military greenhouse gas emissions. Using two case studies on Vanuatu and Guam, I have shown how climate-related uncertainties are partly caused by economic and political contexts, thereby underscoring the importance of cross-sectoral policy measures.

Overall, the dissertation concludes that climate security measures are widespread but often fall short of their own goals and fail to address the root causes of climate-related uncertainties.

I would like to thank the Foundation for this recognition, which I also see as encouragement to continue my research at the intersection of climate change and security.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS



Die Laudatio zu Prof. Dr. Dieter Senghaas (85) Lebenswerk hält **Prof. Dr. Gert Krell** (80), der während ihrer gemeinsamen Frankfurter Zeit eng mit dem Preisträger zusammenarbeitete. Prof. Krell lehrte als Professor für Internationale Politik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt. Er studierte in Köln und Marburg Anglistik, Geschichte und Politikwissenschaft auf Lehramt. Anschließend war er wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hessischen Stiftung Friedens- und

Konfliktforschung (HSFK). 1976 wurde er an der Univ. Frankfurt promoviert und 1984 habilitierte er sich an der Universität Gießen. Krell beschäftigt sich mit internationalen Beziehungen, insbesondere mit der internationalen Friedens- und Sicherheitsproblematik und dem Ost-West-Konflikt, vor allem zur Außen- und Sicherheitspolitik der Vereinigten Staaten und Deutschlands sowie mit dem Nahostkonflikt

The laudatory speech for Prof. Dr. Dieter Senghaas (85) will be given by **Prof. Dr. Gert Krell** (80), who worked closely with the award winner during their time together in Frankfurt. Prof. Krell taught as a professor of international politics at Johann Wolfgang Goethe University in Frankfurt. He studied English, history, and political science in Cologne and Marburg with the aim of becoming a teacher. He then worked as a research assistant at the Hessian Foundation for Peace and Conflict Research (HSFK). In 1976, he received his doctorate from the University of Frankfurt and in 1984 he habilitated at the University of Giessen. Krell's work focuses on international relations, in particular international peace and security issues and the East-West conflict, especially the foreign and security policies of the United States and Germany, as well as the Middle East conflict.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

**Prof. Dr. Gert Krell, Laudatio zu Prof. Dr. Dieter
Senghaas**

**Prof. Dr. Gert Krell, Laudatio on Prof. Dr. Dieter
Senghaas**

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Dr. Hans Günter Brauch gratuliert Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Senghaas, em., Universität Bremen für sein Lebenswerk als Pionier der Friedens-, Konflikt- und Entwicklungsforschung sowie zur Friedensgestaltung und für sein Spätwerk zu Frieden und Musik aus Anlass seines 85. Geburtstags am 27. August 1940.

- Dieter Senghaas und Eva-Senghaas bin ich erstmals im Herbst 1968 bei einer AFK Tagung in München begegnet, die ich mit Herrmann Scheer als Student besuchte.
- Seit 1969 habe ich Prof. Senghaas als Student und als Doktorand wiederholt bei Tagungen der AFK, der DVPW, der IPRA und bei unzähligen Workshops und Konferenzen gehört und wurde von seinen Arbeiten zur Rüstungsdynamik geprägt.
- Seine zahlreichen farbigen Suhrkamp Bändchen habe ich alle gekauft und sehr viele gründlich studiert bzw. verschlungen.
- Seit 1980 kenne ich Dieter Senghaas als Vorsitzenden des Stiftungsrates der Berghofstiftung für Friedens- und

Dr. Hans Günter Brauch congratulated Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Senghaas, em., University of Bremen on his life's work as a pioneer in peace, conflict, and development research, as well as peacebuilding, and on his later work on peace and music, on the occasion of his 85th birthday on August 27, 1940.

- I first met Dieter Senghaas and Eva-Senghaas in the fall of 1968 at an AFK conference in Munich, which I attended as a fellow student with Herrmann Scheer.
- Since 1969, I have repeatedly heard Prof. Senghaas speak at conferences of the AFK, the DVPW, the IPRA, and at countless workshops and conferences as a student and doctoral candidate, and I was influenced by his work on the dynamics of armament.
- I bought all of his numerous colourful Suhrkamp booklets and studied or devoured many of them thoroughly.
- Since 1980, I have known Dieter Senghaas as chairman of the board of trustees of the Berghof Foundation for Peace and

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Konfliktforschung in München/Berlin, die zahlreiche meiner kritischen Arbeiten zu neuen Rüstungstechnologien und zur Rüstungspolitik der USA förderte.

- Wegen der militärischen Sensibilität baute ich zusammen mit Herrn Thomas Bast ein umfangreiches Zeitungsausschnittarchiv auf, das zuerst Thomas Ulmer (1976-1977), und Thomas Bast von 1979-1995 betreute.
- Die Berghof-Stiftung finanzierte in den 1980er und 1990er Jahren meine Arbeiten zu ABC-Waffen, zur Waffentechnik, zur Rüstungsdynamik und Rüstungspolitik der USA sowie zur Rüstungskontrolle und Abrüstung, zur Vertrauensbildung, zur defensiven Verteidigung sowie zu nuklearen Strategien und Sicherheitsbegriffen. (Hexagon-Bände 3-5).
- Unsere Zusammenarbeit konzentrierte sich auf Forschungsprojekte der Berghof-Stiftung zum Entstehen der Friedensforschung in den 1970er Jahren, zur Rüstungsdynamik in den 1980er Jahren und zu neuen Sicherheitskonzepten.
- Der Stifter Prof. Dr. Georg Zundel (Enkel von Robert Bosch) hat mich über seine Berghofstiftung über 10 Jahre gefördert und ca. 1 Mio. DM in mich, Herrn Bast und den Aufbau unseres Zeitungsarchivs investiert, das wir erhalten möchten.

Conflict Research in Munich/Berlin, which has supported many of my critical works on new armament technologies and US armament policy.

- Due to the military sensitivity of the subject matter, I worked with Mr. Thomas Bast to build up an extensive newspaper clippings archive, which was initially managed by Thomas Ulmer (1976-1977) and then by Thomas Bast from 1979 to 1995.
- In the 1980s and 1990s, the Berghof Foundation financed my work on ABC weapons, weapons technology, US arms dynamics and arms policy, as well as arms control and disarmament, confidence building, defensive defense, and nuclear strategies and security concepts.
- Our collaboration focused on Berghof Foundation research projects on the emergence of peace research in the 1970s, arms dynamics in the 1980s, and new security concepts.
- The founder, Prof. Dr. Georg Zundel (grandson of Robert Bosch), supported me through his Berghof Foundation for over 10 years and invested approximately DM 1 million in me, Mr. Bast, and the development of our newspaper archive, which we would like to preserve.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

- Mit Dieter Senghaas habe ich als Autor zu zwei englischen Pionierbänden: PSP 5, 2010-13 und PAHSEP 36, 2024-25 zusammengearbeitet und die Bände produziert

Ich danke Dieter Senghaas für seine Förderung und die enge Zusammenarbeit seit den 1980er Jahren als Projektträger (1980-) und seit 2011 als Verleger von zwei englischen Büchern: PSP 5 und PAHSEP-Band 36 und bei der Aktualisierung seiner Webseiten.

- I collaborated with Dieter Senghaas as the author of two pioneering English volumes: PSP 5, 2010-13, and PAHSEP 36, 2024-25, and produced the volumes.

I would like to thank Dieter Senghaas for his support and close cooperation since the 1980s as project sponsor (1980-) and an editor of two English books: PSP 5 and PAHSEP Volume 36, and for updating his websites.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Verlesung der Preisurkunde für das Lebenswerk von Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Senghaas, em., Univ. Bremen (geb. 1940)

- Die HGB-Stiftung errichtet zu ihrem 5. Jubiläum im Rahmen des Internationalen Wissenschaftspreises den Mosbach-Preis für das wissenschaftliche Lebenswerk eines innovativen, international angesehenen und weltweit anerkannten Wissenschaftlers, und für den Beitrag einer wissenschaftlichen Einrichtung oder eines Forschungsinstituts.
- Der Preis wird mit der Stadt Mosbach für wissenschaftliche Arbeiten zur Friedensforschung, Ökologie im Anthropozän an Empfänger jeder Nationalität und aus jedem Land in Europa vergeben.
- Die Preisträger werden vom HGBS-Vorstand und dem wissenschaftlichen Beirat der HGB-Stiftung ohne Preisgeld erstmals 2025 vergeben.
- Prof. Dr. Dieter Senghaas (Universität Bremen) wird zu seinem 85. Geburtstag für sein Lebenswerk als innovativer Pionier in der Friedens-, Konflikt-, Entwicklungsforschung, zur

Reading of the award certificate for the lifetime achievement of Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Senghaas, em., Univ. Bremen (born in 1940)

- On the occasion of its 5th anniversary, the HGB Foundation is establishing the Mosbach Prize as part of the International Science Prize for the scientific life's work of an innovative, internationally renowned and globally recognized scientist, and for the contribution of a scientific institution or research institute.
- The prize will be awarded in conjunction with the city of Mosbach for scientific work on peace research and ecology in the Anthropocene to recipients of any nationality and from any country in Europe.
- The prize winners will be selected by the HGBS Executive Board and the Scientific Advisory Board of the HGB Foundation without prize money for the first time in 2025.
- Prof. Dr. Dieter Senghaas (University of Bremen) will be honored on his 85th birthday for his life's work as an innovative pioneer in peace, conflict, and development

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Friedensbildung sowie für sein Spätwerk zu Musik und Frieden geehrt.

- Durch die Gründung des Friedensforschungsinstituts Frankfurt (HSFK) hat er ein in der Bundesrepublik Deutschland neues Forschungsfeld geschaffen und als Vorsitzender des Stiftungsrats der Berghof Stiftung einige Jahrzehnte kritische Forschung außerhalb der Universitäten institutionell gefördert.
- Als Mitglied in Gremien der Deutschen Gesellschaft für Friedens- und Konfliktforschung, der Deutschen Stiftung Friedensforschung und der Stiftung Entwicklung und Frieden hat er deren Thematik stark beeinflusst.
- Als Mitglied des Exekutivrats der International Peace Research Association (IPRA), des International Social Science Council (ISSC) und der UNESCO hat er die globale Verbreitung der Ergebnisse der Friedensforschung gefördert.
- Als innovativer wissenschaftlicher Pionier der Friedens-, Entwicklungsforschung, zur Friedensbildung und zu Frieden und Musik hat er mehrere Generationen von Wissenschaftlern und Aktivisten geprägt.
- Als Pädagoge hat er mit seinen Publikationen das Denken und Forschen von Generationen von Forschern und Aktivisten beeinflusst.

research, peace education, and for his late work on music and peace.

- By founding the Peace Research Institute Frankfurt (HSFK), he created a new field of research in the Federal Republic of Germany and, as chairman of the Berghof Foundation's board of trustees, institutionally promoted critical research outside universities for several decades.
- . As a member of committees of the German Society for Peace and Conflict Research, the German Foundation for Peace Research, and the Development and Peace Foundation, he has had a strong influence on their agendas.
- As a member of the Executive Council of the International Peace Research Association (IPRA), the International Social Science Council (ISSC), and UNESCO, he has promoted the global dissemination of the results of peace research.
- As an innovative scientific pioneer in peace and development research, peace education, and peace and music, he has influenced several generations of scientists and activists.
- As an educator, his publications have influenced the thinking and research of generations of researchers and activists.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

- Das innovative und kritische Denken von Forschern im globalen Süden zu Dependencia in Lateinamerika und von kritischen Intellektuellen wie Samir Amin in Afrika hat er für Wissenschaftler im deutschsprachigen Raum zugänglich gemacht.
- Als öffentlich aktiver Intellektueller leistete er einen Beitrag zur deutschsprachigen Debatte zum „zivilisatorischen Hexagons“ und trug einflussreich zur Diskussion über eine wertbasierte nationale und internationale Ordnung bei.
- Als renommierter und anerkannter Wissenschaftler wurden seine Arbeiten weltweit wahrgenommen und seine wissenschaftlichen Bücher in zahlreiche Sprachen übersetzt.
- He has made the innovative and critical thinking of researchers in the Global South on dependency in Latin America and of critical intellectuals such as Samir Amin in Africa accessible to scholars in German-speaking countries.
- As a publicly active intellectual, he contributed to the German-language debate on the “civilizational hexagon” and made an influential contribution to the discussion on a value-based national and international order.
- As a renowned and recognized scholar, his work was recognized worldwide, and his academic books were translated into numerous languages.

Mosbach, den 9. Oktober 2025

Mosbach, October 9, 2025

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

PD Dr. Hans Günter Brauch: Preisverleihung für Friedensmusik an das APG

Ursula Oswald Spring Friedensschulmusikpreise gehen 2025 an die APG-Musikfachschaft und an zwei Solisten des APG in Mosbach an Ole Lichtenfels (APG), der 2024 bereits ein Klavierstück präsentierte Unser Dank gilt für die musikalische Begleitung an Herrn Dr. Thomas Pauer (Schulleiter des APG) und Frau Dorothea Straub, Musikfachschaft des APG und an Ole Lichtenfels (APG) und Fabian Egolf vom Technischen Gymnasium in Buchen.

Dank gilt auch Frau Trach, die Ole Lichtenfels an der Musikschule in Mosbach in Klavier unterrichtet. Herr Fabian Egolf ist Abiturient am TG in Buchen und ist ein Schüler der Schlagzeugklasse von Wessela Kostowa-Giesecke. Passend zur Thematik von „Krieg und Frieden“ spielte Fabian Egolf allein ein Stück mit kleiner Trommel: von Arnold F. Riedhammer: „The Challenge“, 1. Satz

Ole Lichtenfels spielte zwei Klavierstücke von Johann Sebastian Bach: Siciliano BWV 1031 und von Sergei Rachmaninoff: Prelude Op. 23 Nr. 5.

Schließlich spielten Fabian Egolf am Vibraphon, und Ole Lichtenfels, Klavier den Minor Waltz von David McGuire.

PD Dr Hans Günter Brauch: Award ceremony for peace music to the APG

The Ursula Oswald Spring Peace School Music Awards for 2025 go to the APG music department and two soloists from the APG in Mosbach: Ole Lichtenfels (APG), who already presented a piano piece in 2024, We would like to thank Dr. Thomas Pauer (headmaster of the APG) and Ms. Dorothea Straub, music department of the APG, for the musical accompaniment, as well as Ole Lichtenfels (APG) and Fabian Egolf from the Technical Gymnasium in Buchen.

Thanks also go to Ms. Trach, who teaches Ole Lichtenfels piano at the music school in Mosbach. Mr. Fabian Egolf is a high school graduate at the TG in Buchen and is a student in Wessela Kostowa-Giesecke's percussion class. In keeping with the theme of “War and Peace,” Fabian Egolf played a solo piece on the snare drum: Arnold F. Riedhammer's “The Challenge,” 1st movement

Ole Lichtenfels played two piano pieces by Johann Sebastian Bach: Siciliano BWV 1031 and Sergei Rachmaninoff's Prelude Op. 23 No. 5.

Finally, Fabian Egolf on vibraphone and Ole Lichtenfels on piano played David McGuire's Minor Waltz.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Unser Dank gilt 2025 dem APG und den Musikschulen in Mosbach und im Bauland, die für eine hohe Qualität der musikalischen Ausbildung stehen. Der Neckar-Odenwald-Kreis ist bekannt durch den in Buchen geborenen Mozart des Odenwalds, Joseph Martin *Kraus* (*in Miltenberg; † in Stockholm), ein deutsch-schwedischer Komponist der klassischen Periode. Die beiden Gitarristen des Cafe del Mundo aus Buchen sind heute zu Weltstars geworden, die weltweit auftreten und mit philharmonischen Orchestern spielen.

Our thanks go to the APG and the music schools in Mosbach and Bauland, which stand for high-quality musical education. The Neckar-Odenwald district is famous for the Mozart of the Odenwald, Joseph Martin *Kraus* (*in Miltenberg; † in Stockholm), a German Swedish composer of the classical period who was born in Buchen. The two guitarists from Cafe del Mundo in Buchen have now become world stars who perform worldwide and play with philharmonic orchestras.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS



Jean Chrysostome K. Kiyala (PhD) ist Dozent am Internationalen Zentrum für Gewaltfreiheit der Fakultät für Management-wissenschaften der Durban University of Technology (DUT) in Südafrika, außerordentlicher Professor und Gastdozent an der Universität Bandundu, der Evangelischen Universität in Afrika in der

Jean Chrysostome K. Kiyala (PhD) is a Senior Lecturer at the International Centre of Nonviolence in the Faculty of Management Sciences, Durban University of Technology (DUT), South Africa; Associate Professor and visiting lecturer at the University of Bandundu, Evangelical University in Africa in the Democratic Republic of Congo, and the University of Seychelles (Seychelles). He holds a PhD in Management Sciences specialising in Public Administration: Peace Studies, from DUT. His specialisations include child soldiers, restorative justice, transitional justice, post-conflict reconciliation and nation-building, civil society, peacebuilding and peace ecology.

Demokratischen Republik Kongo und der Universität der Seychellen (Seychellen). Er hat einen Dokortitel in Managementwissenschaften mit Spezialisierung auf öffentliche Verwaltung: Friedensstudien, von der DUT. Zu seinen Spezialgebieten gehören Kindersoldaten, restaurative Justiz, Übergangsjustiz, Versöhnung und Nationenbildung nach Konflikten, Zivilgesellschaft, Friedensförderung und Friedensökologie.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

**Dr. Jean Chrysostome Kimbuku Kiyala,
International Centre of Nonviolence (ICON),
Durban University of Technology, South Africa
(DR Congo), Mitglied der internationalen Jury**

Laudatio von Chrys Kiyala

Sehr geehrte Gäste, geschätzte Kollegen, Preisträger, meine Damen und Herren, Guten Abend

Es ist mir eine große Ehre, an dieser großartigen Veranstaltung des 3. Internationalen Wissenschaftspreises teilzunehmen, die weltweit herausragenden Arbeiten von Wissenschaftlern zum Thema „Auswirkungen von Kriegen und globalen Umweltveränderungen sowie Klimawandel auf Ernährungsunsicherheit, Hunger und Migration“ würdigt – eine Auszeichnung des Dritten Internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS.

Wir befinden uns an einem Wendepunkt der Menschheitsgeschichte nach der industriellen Revolution, die im 18. Jahrhundert begann und in deren Verlauf wir einen großflächigen Einsatz fossiler Brennstoffe erlebt haben, der zusammen mit

**Dr Jean Chrysostome Kimbuku Kiyala,
International Centre of Nonviolence (ICON),
Durban University of Technology, South Africa
(DR Congo), member of the international jury**

Laudation by Chrys Kiyala

Sehr geehrte Gäste, geschätzte Kollegen, Preisträger, meine Damen und Herren, Guten Abend

It is my great honour to participate in this grandiose event of the 3rd International Science prize that lauds outstanding works of scholars globally on the Theme: “Impacts of Wars and Global Environmental Change and Climate Change on Food Insecurity, Hunger and Migration” — an Award of the Third International Science Prize 2025 of the HGBS.

We find ourselves in a tipping point of human history post the Industrial Revolution, beginning in the 18th century, during which we saw a large-scale fossil fuel use that is contributing to anthropogenic climate along with increased carbon dioxide

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

erhöhten Kohlendioxidemissionen und dem Wiederaufflammen grausamer Kriege in Afrika, Europa und dem Nahen Osten, wo Israels Angriff auf Gaza ein klarer Beweis für die Brutalität des Menschen gegenüber anderen Menschen und seiner natürlichen Umwelt ist, zum anthropogenen Klimawandel beiträgt.

Während die Wissenschaft eindeutig belegt, dass menschliche Aktivitäten die Ursache für die globale Erwärmung sind, sehen wir uns gleichzeitig mit einer Leugnung des Klimawandels konfrontiert, die von einer kapitalistischen Denkweise orchestriert wird, die wirtschaftliche Profite auf Kosten des Wohlergehens der Menschheit, der biologischen Vielfalt und des Überlebens der Ökosysteme priorisiert.

Die Veranstaltung, die wir heute feiern, steht im Gegensatz zu dieser Denkweise und lässt unsere Stimme im Kampf für die Begrenzung der globalen Erwärmung auf unter 2°C des Holozäns lauter werden; dies steht im Einklang mit den Zielen 13-16 für nachhaltige Entwicklung zugunsten des Umweltschutzes. Dies erfordert einen gewissenhaften und verantwortungsvollen Umgang des Menschen mit unserem Planeten Erde und spiegelt die Vision des Heiligen Vaters Papst Franziskus in seiner Enzyklika Laudato Si über die „SORGE FÜR UNSER GEMEINSAMES ZUHAUSE“ wider. Wir werden keinen Frieden und kein Leben haben, wenn wir dieses Zuhause

emissions and the resurgence of vile wars in Africa, in Europe and conflagration of the Middle East where Israel unleashed assault on Gaza is a clear demonstration of humans' brutality on other humans and their natural environment.

While science is crystal clear that human activities continue the cause global warming, at the same time, we are confronted with climate change denialism orchestrated by a capitalist mindset that prioritised economic profits at the expense of humanity's well-being, biodiversity and ecosystems' survival.

The event we celebrate today contrasts and opposes that mindset and makes our voice louder in the fight to keep global temperature below 2°C of the Holocene; that is consistency with sustainable development goals 13-16 in favour of environmental protection. This calls for human's conscientious and responsible stewardship of our planet, the Earth; it echoes the vision of the Holy Father Pope Francis in Laudato Si Encyclical letter on "CARE FOR OUR COMMON HOME". We will have no peace, and no life if we destroy this home that houses humanity, biodiversity and ecosystems.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

zerstören, das die Menschheit, die biologische Vielfalt und die Ökosysteme beherbergt.

Herzlichen Glückwunsch an alle sechs Preisträger des 2025 und 3rd ISP für Frieden und Ökologie, insbesondere an die beiden Gewinner des Wissenschaftspreises, darunter Dr. Angela Jill Lederach, die für ihr Buch „Feel the Grass Grow: *Ecologies of Slow Peace*, und Dr. Matthew G. Gillett, der für seine Monografie mit dem Titel *Prosecution of Environmental Harm before the International Criminal Court* (Verfolgung von Umweltschäden vor dem Internationalen Strafgerichtshof) ausgezeichnet wird, die 2022 bei Cambridge University Press erschienen ist.

Abschließend möchten wir allen Mitgliedern der HGBF für Frieden und Ökologie im Anthropozän, allen Jurymitgliedern des ISP 2025 und allen Beteiligten danken, die so eloquent unser kollektives Verlangen nach der Integrität der Schöpfung (eine der vier charakteristischen Dimensionen der „Steyler Missionare“ [Divine Word Missionaries]) zum Ausdruck gebracht haben.

Herzlichen Glückwunsch an Dr. Hans und unseren Gastgeber hier und heute.

Merci beaucoup
Vielen Dank

Congratulations to all six laureates of the 2025 and 3rd ISP for Peace and ecology, particularly the two science prizes winners, notably Dr. Angela Jill Lederach, who is being honoured for her book, *Feel the Grass Grow: Ecologies of Slow Peace*, and to Dr. Matthew G. Gillett, who is award-winner for his monograph, entitled *Prosecution of Environmental Harm before the International Criminal Court*, published by Cambridge University Press in 2022.

Finally, we commend all The HGBF for Peace and Ecology in the Anthropocene, all the jurors of the 2025 ISP, all stakeholders who have so eloquently demonstrated our collective yearning for integrity of creation (one of the four-characteristic dimensions of the "Steyler Missionare" [Divine Word Missionaries]).

Congratulations to Dr Hans and our host here and today.

Merci beaucoup
Thank you so very much
Danke Schön"



Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Das Schlusswort hat mein Stellvertreter, Dr Hans Happes, der lange am APG unterrichtete und anschließend einige Jahre Schulleiter am NKG war.

Mit seiner großen pädagogischen und menschlichen Erfahrung als ein beliebter Pädagoge in Mosbach konnten wir den Schülerpreis mit den vier allgemeinbildenden Gymnasien im Neckar-Odenwald-Kreis entwickeln und etablieren. Wir wollen 2026 wieder Ende September den Schülerpreis und Anfang Oktober den Wissenschaftspreis im Rathausaal in Mosbach zusammen mit der Stadt Mosbach vergeben. Morgen früh geht es am APG und NKG weiter mit der Diskussion Mosbacher Schülerinnen und Schüler in englischer Sprache mit unserer Preisträgerin und unserem Preisträger, die beide aus der Region des Pazifischen Ozean kommen. Gute Ideen zum Frieden verbinden und ihr Austausch ist wichtig.

Nach der dritten Verleihung des Internationalen Wissenschaftspreises ist auch dieser Preis weltweit bei hochqualifizierten Bewerbern eingeführt. Der 1. Mosbach Preis zum Lebenswerk von Prof. Senghaas, der als ein Pionier das Forschungsfeld der Friedensforschung seit 1970 an deutschen Hochschulen in Forschung und Lehre mit einführt, verfolgen die

The closing remarks will be given by my deputy, Dr. Hans Happes, who taught at APG for many years and then served as principal at NKG for several years.

With his extensive educational and personal experience as a popular teacher in Mosbach, we were able to develop and establish the student award with the four general education high schools in the Neckar-Odenwald district. In 2026, we want to present the student award again at the end of September and the science award at the beginning of October in the town hall in Mosbach, together with the city of Mosbach. Tomorrow morning, the discussion will continue at the APG and NKG with Mosbach students in English with our award winners, who both come from the Pacific Ocean region. Good ideas for peace connect and their exchange is important.

After the third presentation of the International Science Prize, this prize has also been introduced worldwide to highly qualified applicants. The 1st Mosbach Prize for the life's work of Prof. Senghaas, who pioneered the field of peace research in research and teaching at German universities since 1970, is being pursued by the city of Mosbach and the HGBS together with new sponsors with



Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Stadt Mosbach und die HGBS zusammen mit neuen Sponsoren das Ziel, für den vorgeschlagenen „Mosbacher Herbst für eine Kultur mit Frieden und Ökologie im Menschenzeitalter“ mit einem neuen Preis und Friedensmusik eine breitere Grundlage zu geben.

the aim of giving the proposed “Mosbach Autumn for a Culture of Peace and Ecology in the Anthropocene” with a new prize and peace music.

Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

Verleihung des 3. Internationales Wissenschaftspreises 2025 der HGBS in Zusammenarbeit mit



und als Partner folgender Gymnasien:



Gefördert durch die Sparkasse Neckartal-Odenwald und einige private Spender



Verleihung des 3. internationalen Wissenschaftspreises 2025 der HGBS

